Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente
Einladung -öffentlich- 3
Vorlagendokumente
TOP Ö 6.1 Amtliche Schülerzahlen zum 01./20.10.2026
Mitteilung zur Kenntnis 40/296/2026 5
Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen 40/296/2026 13
TOP Ö 6.2 Antrag der Grünen Liste-Stadtratsfraktion Nr. 066/2026 vom 09.07.2026: Bericht Bedarfserhebung und Geltendmachung des Rechtsanspruchs auf ganztägige Bildung und Betreuung von Grundschulkindern
Beschlussvorlage 51/205/2026 20
Fraktionsantrag Nr. 066/2026 51/205/2026 26
TOP Ö 7 Zwischenbericht des Amtes 42
Beschlussvorlage 42/044/2026 28
Budget und Arbeitsprogramm 2026 – Stand 31.07.2026 – des Amtes 42 42/044/2026 30
TOP Ö 8.1 Anträge der Fraktionen zum Haushalt 2027 - Ref IV
Beschlussvorlage IV/067/2026 32
2026 Querliste Fraktionsanträge Begründungen Ref IV_BV BildA IV/067/2026 33
Antrag Nr. 174/2026 IV/067/2026 34
Antrag Nr. 192/2026 IV/067/2026 35
TOP Ö 8.2 Erhalt der Fahrbibliothek (Bücherbus)
Mitteilung zur Kenntnis 42/045/2026 37
Antrag Nr. 153/2026 42/045/2026 38
Antrag Nr. 183/2026 42/045/2026 40
Antrag Nr. 193/2026 42/045/2026 42
TOP Ö 8.3 Fraktionsantrag 178/2026; Haushalt 2027; Übernahme von Aufgaben des Freistaats durch städtische Schulen
Beschlussvorlage 40/295/2026 45
Anlage 1 40/295/2026 47
FA_GL_178_2026 40/295/2026 51
TOP Ö 8.4 Haushalt 2027: Beratung und Begutachtung der Konsolidierungsliste einschließlich der Fraktionsanträge mit Bezug auf die Einsparliste zum Haushaltsentwurf 2027
Beschlussvorlage 40/301/2026 52
Abstimmungsskript Einsparmöglichkeiten BildungsA 40/301/2026 53
TOP Ö 8.5 Haushalt 2027: Beratung und Begutachtung der Fraktionsanträge ohne Bezug zur Einsparliste und Nachmeldungen der Verwaltung zum Ergebnishaushalt/Finanzhaushalt - Investitionsprogramm
Beschlussvorlage 40/300/2026 55
Abstimmungsskript Ergebnishaushalt 2027 BildungsA 40/300/2026 56
BildungsA_invest_19.11.2026 40/300/2026 57
TOP Ö 9.1 Inanspruchnahme von Ermäßigungen an der vhs Erlangen | Anfrage der Fraktion Die Linke
Mitteilung zur Kenntnis 43/055/2026 58
Anfrage Zukunft der Bezuschussung von Sprachkursen in der vhs für Erlangen Pass Inhaber 43/055/2026 60
TOP Ö 9.2 Sprachkurse für Geflüchtete | Anfrage der Fraktion Die Linke

Mitteilung zur Kenntnis 43/057/2026 61
20260929 Anfrage Die Linke Sprachkurse fuer Gefluechtete 43/057/2026 63
TOP Ö 9.3 Gewährung von Nachlässen an der vhs Erlangen | Anfrage der SPD Fraktion
Mitteilung zur Kenntnis 43/056/2026 64

Stadt Erlangen

Einladung

Bildungsausschuss

4. Sitzung • Donnerstag, 19.11.2026 • 16:00 Uhr • Ratssaal, Rathaus

Nicht öffentliche Tagesordnung - 16:00 Uhr

- siehe Anlage -

Öffentliche Tagesordnung - 16:15 Uhr

6.	Mitteilungen zur Kenntnis	
6.1.	Amtliche Schülerzahlen zum 01./20.10.2026	40/296/2026 Kenntnisnahme
6.2.	Antrag der Grünen Liste-Stadtratsfraktion Nr. 066/2026 vom 09.07.2026: Bericht Bedarfserhebung und Geltendmachung des Rechtsanspruchs auf ganztägige Bildung und Betreuung von Grundschulkindern	51/205/2026 Kenntnisnahme
7.	Zwischenbericht des Amtes 42 Arbeitsprogramm 2026-Stand 31.07.2026	42/044/2026 Beschluss
8.	**Haushalt 2027** **Hinweis:** **Das Abstimmungsskript der Stadtkämmerei zum Ergebnishaushalt / Finanzhaushalt und den Einsparmöglichkeiten wird den Stadträten gesondert per Mail zur Verfügung gestellt.**	
8.1.	Anträge der Fraktionen zum Haushalt 2027 – Ref. IV	IV/067/2026 Beschluss
8.2.	Fraktionsanträge Nrn. 153,183,193/2026 Erhalt der Fahrbibliothek (Bücherbus) **Mündlicher Bericht**	42/045/2026 Kenntnisnahme
8.3.	Fraktionsantrag 178/2026; Haushalt 2027: Übernahme von Aufgaben des Freistaats durch städtische Schulen	40/295/2026 Beschluss

8.4.	Haushalt 2027: Beratung und Begutachtung der Konsolidierungsliste einschließlich der Fraktionsanträge mit Bezug auf die Einsparliste zum Haushaltsentwurf 2027	40/301/2026 Gutachten
8.5.	Haushalt 2027: Beratung und Begutachtung der Fraktionsanträge ohne Bezug zur Einsparliste und Nachmeldungen der Verwaltung zum Ergebnishaushalt/Finanzhaushalt - Investitionsprogramm	40/300/2026 Gutachten
9.	Anfragen	
9.1.	Inanspruchnahme von Ermäßigungen an der vhs Erlangen | Anfrage der Fraktion Die Linke	43/055/2026 Kenntnisnahme
9.2.	Sprachkurse für Geflüchtete | Anfrage der Fraktion Die Linke	43/057/2026 Kenntnisnahme
9.3.	Gewährung von Nachlässen an der vhs Erlangen | Anfrage der SPD-Fraktion	43/056/2026 Kenntnisnahme

Ich darf Sie hiermit zu dieser Sitzung einladen.

Erlangen, den 10. November 2026

STADT ERLANGEN
gez. Jörg Volleth
Oberbürgermeister

Falls Tagesordnungspunkte dieser Sitzung aus Zeitgründen auf den nächsten Termin verschoben werden müssen, bitten wir Sie, die entsprechenden Unterlagen aufzubewahren und erneut mitzubringen.

Die Sitzungsunterlagen können auch unter www.ratsinfo.erlangen.de abgerufen werden.

Ö 6.1

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:	Verantwortliche/r:	Vorlagennummer:
VIII/40-10	Schulverwaltungsamt	**40/296/2026**

Amtliche Schülerzahlen zum 01./20.10.2026

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	19.11.2026	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen
Erlanger Schulen, 13-4

I. Kenntnisnahme

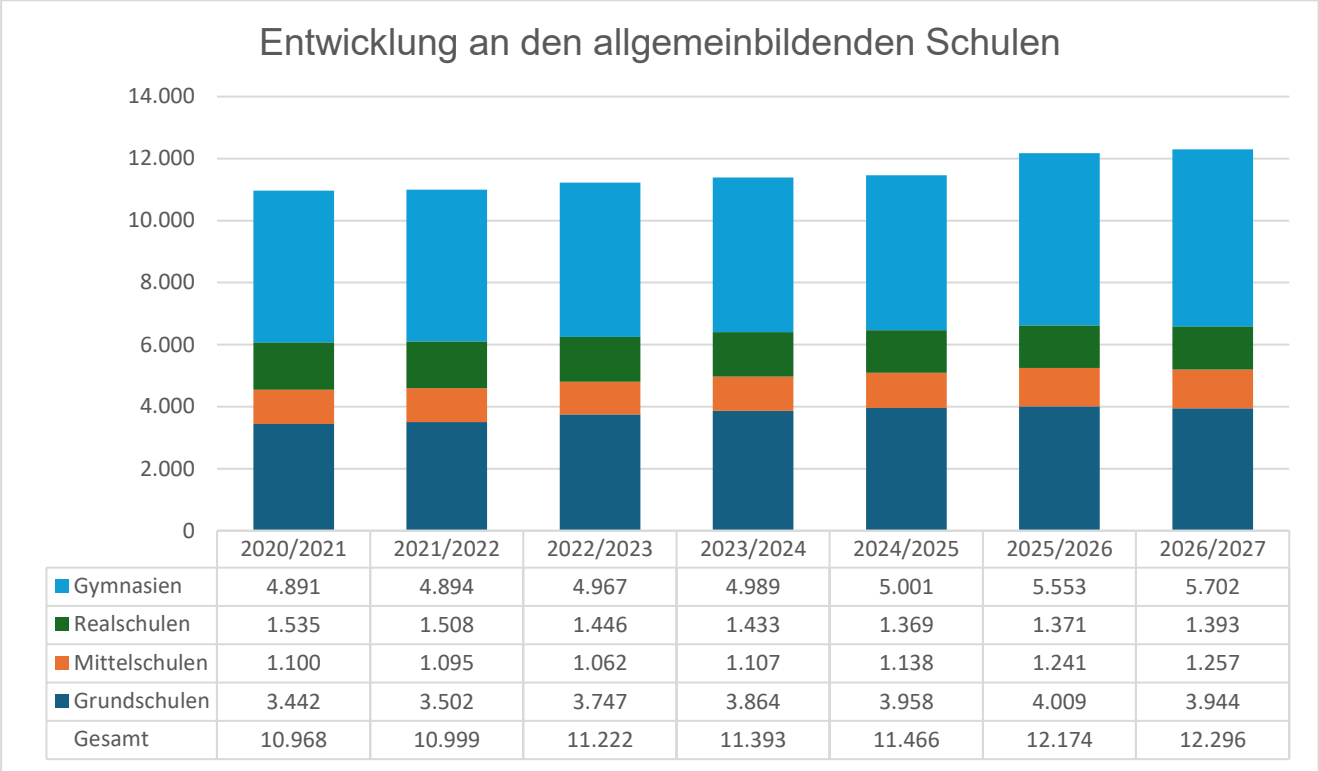
Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Die amtlichen Schülerzahlen an den Erlanger Grundschulen, an den weiterführenden Schulen, den beruflichen Schulen sowie der Otfried-Preußler-Schule und der Jakob-Herz-Schule werden dem Bildungsausschuss regelmäßig nach den jeweiligen Stichtagen im Oktober des Jahres zur Kenntnisnahme vorgelegt. Die Entwicklung der Schülerzahlen kann den beigefügten Tabellen entnommen werden.

1. Schülerentwicklung an den allgemeinbildenden Schulen (Grund-, Mittel- und Realschulen sowie Gymnasien)

Die Entwicklung der Schülerzahlen an den staatlichen und kommunalen allgemeinbildenden Schulen in den vergangenen Jahren zeigt sich in der Stadt Erlangen wie folgt:



	2020/2021	2021/2022	2022/2023	2023/2024	2024/2025	2025/2026	2026/2027
Gymnasien	4.891	4.894	4.967	4.989	5.001	5.553	5.702
Realschulen	1.535	1.508	1.446	1.433	1.369	1.371	1.393
Mittelschulen	1.100	1.095	1.062	1.107	1.138	1.241	1.257
Grundschulen	3.442	3.502	3.747	3.864	3.958	4.009	3.944
Gesamt	10.968	10.999	11.222	11.393	11.466	12.174	12.296

An den allgemeinbildenden Schulen wurden im Schuljahr 2020/2021 insgesamt 10.968 Schüler*innen gezählt. In den vergangenen 6 Jahren ist die Gesamtschülerzahl um ca. 12,1 % (+ 1.328 Schülerinnen) auf 12.296 Schüler*innen angestiegen.

Bei Betrachtung der schuljährlichen Entwicklungen ist seit dem Schuljahr 2020/2021 ein kontinuierlicher Anstieg der Schülerzahlen zu verzeichnen. Im Vergleich zum letzten Jahr hat es einen Anstieg der Schülerzahlen um 1 % (+ 122 Schüler*innen) gegeben.

Lediglich an den Realschulen zeichnete sich im abgebildeten Zeitraum ein Schülerrückgang ab (-9,3 %, - 142 Schüler*innen), während die Zahlen an den Grund- und Mittelschulen sowie an den Gymnasien angestiegen sind (+14,6 %, + 502 Schüler*innen // +14,3 %, + 157 Schüler*innen // + 16,6 %, + 811 Schüler*innen).

2. Schülerzahlen

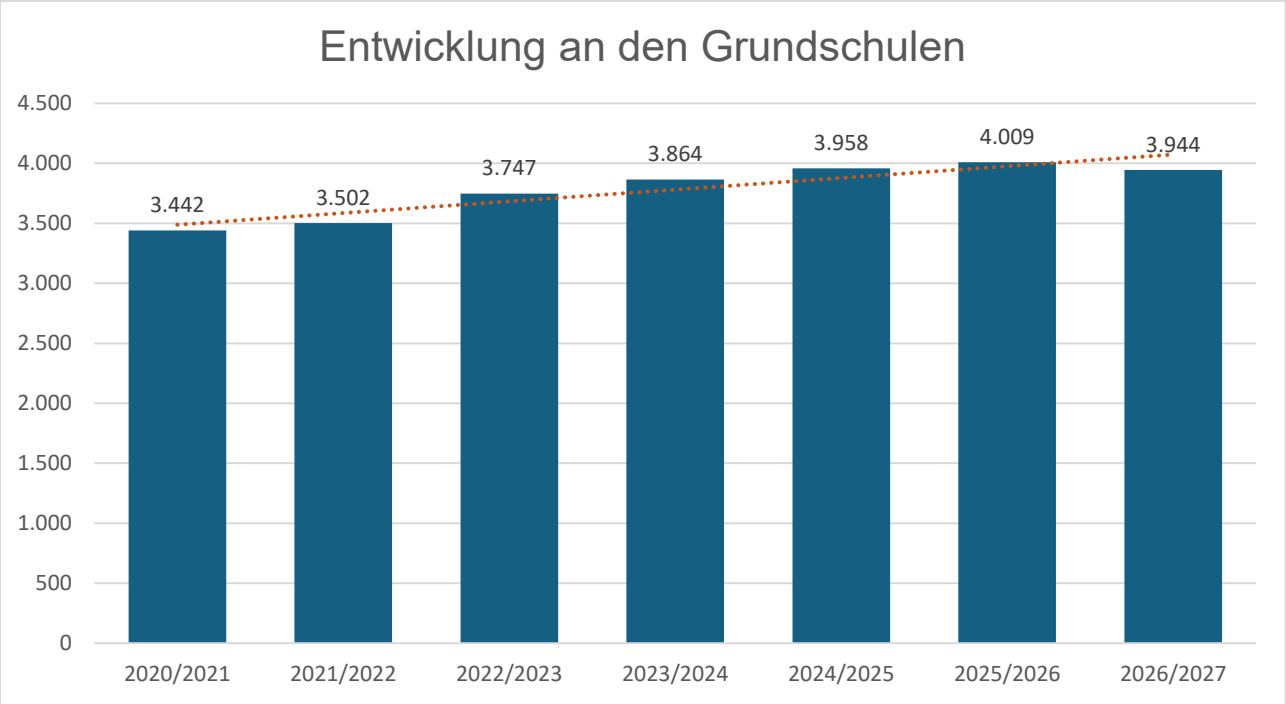
2.1 Schülerentwicklung an den Grundschulen

Bei 5 der insgesamt 15 Grundschulen in Erlangen sind im Vergleich zum Vorjahr keine besonderen Veränderungen in den Schülerzahlen in den regulären Klassen zu verzeichnen. Die Anzahl der Schüler*innen bleibt relativ konstant und zeigt nur leichte Veränderungen.

Anders verhält es sich bei nachfolgenden Grundschulen:

Grundschule an der Brucker Lache (- 9 Schüler*innen / - 1 Klasse), Grundschule Büchenbach (+ 19 Schüler*innen / +/- 0 Klassen), Grundschule Dechsendorf (+ 18 Schüler*innen / + 2 Klassen), Grundschule Eltersdorf (+ 18 Schüler*innen / + 2 Klassen), Grundschule Frauenaurach (- 15 Schüler*innen/ - 1 Klasse), Heinrich-Kirchner-Schule (- 15 Schüler*innen / +/-0 Klassen), Hermann-Hedenus-Schule (- 25 Schüler*innen / - 1 Klasse), Loschgeschule (- 24 Schüler*innen / - 1 Klasse), Max-und-Justine-Elsner Schule (-22 Schüler*innen / - 1 Klasse) und Michael-Poeschke-Schule (+ 19 Schüler*innen / + 1 Klasse)

Insgesamt liegt im Grundschulbereich ein Minus von 65 Schüler*innen zum Vorjahr vor.
In den dargestellten Zahlen sind keine Deutschklassen enthalten.



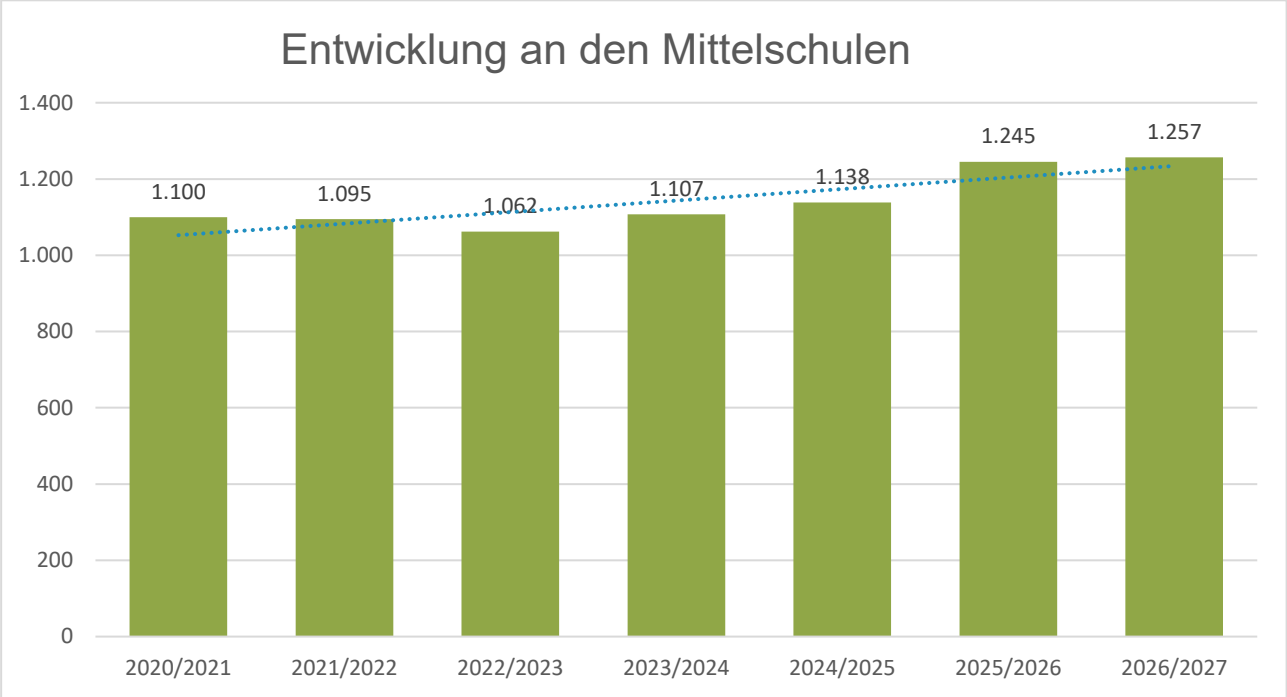
Für das Schuljahr 2027/2028 werden leicht sinkende Schülerzahlen im Grundschulbereich prognostiziert.
Auch in den darauffolgenden Schuljahren sollen die Schülerzahlen konstant sinken. Sollte dieser Trend tatsächlich eintreffen, würden die Schülerzahlen bis zum Schuljahr 2036/2037 um 4,4 % auf ca. 3.770 Schüler*innen sinken.

2. Schülerentwicklung an den Mittelschulen

An den Mittelschulen sind die Schülerzahlen im Vergleich zum Schuljahr 2025/2026 insgesamt minimal um 1,0 % (+ 12 Schüler*innen) gestiegen und somit im Vergleichszeitraum erneut auf einem neuen Höchststand angekommen. Die Anzahl der Klassen sinkt um zwei Klassen.

Die Hermann-Hedenus-Mittelschule verzeichnet ein Plus von 17 Schüler*innen (+/- 0 Klassen). An der Ernst-Penzoldt-Mittelschule sind die Zahlen gleichgeblieben (+ 1 Schüler*in, +/- 0 Klassen). Die Eichendorff-Mittelschule verzeichnet einen Rückgang von 2 Schüler*innen (- 2 Klassen).

In den dargestellten Zahlen sind keine Deutschklassen enthalten.

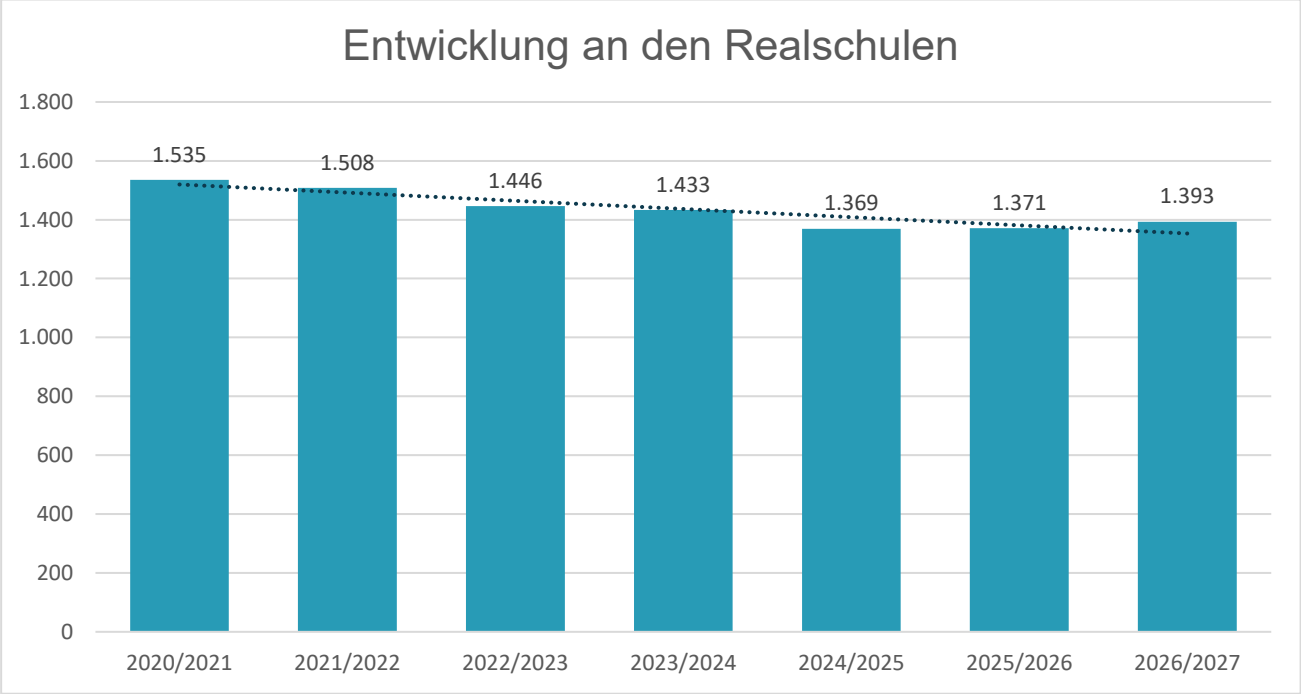


Die Prognosewerte der Mittelschulen steigen bis 2030/2031 auf einen Höchstwert von ca. 1.390 Schüler*innen an. Danach ist wieder mit leicht sinkenden Werten und einem Schülerrückgang auf 1.300 Schüler*innen zu rechnen.
Um den Schülerzuwachs auffangen zu können, werden auch weiterhin Umverteilungen im Mittelschulverbund sowie schulorganisatorische Maßnahmen an den Schulen erforderlich sein.

3. Schülerentwicklung an den Realschulen

An den Realschulen nahmen die Schülerzahlen im Schuljahr 2026/2027 erstmals wieder leicht zu (+ 22 Schüler*innen / + 1 Klasse). Dies entspricht einem Anstieg von 1,6 %.

In den dargestellten Zahlen sind keine Deutschklassen enthalten.



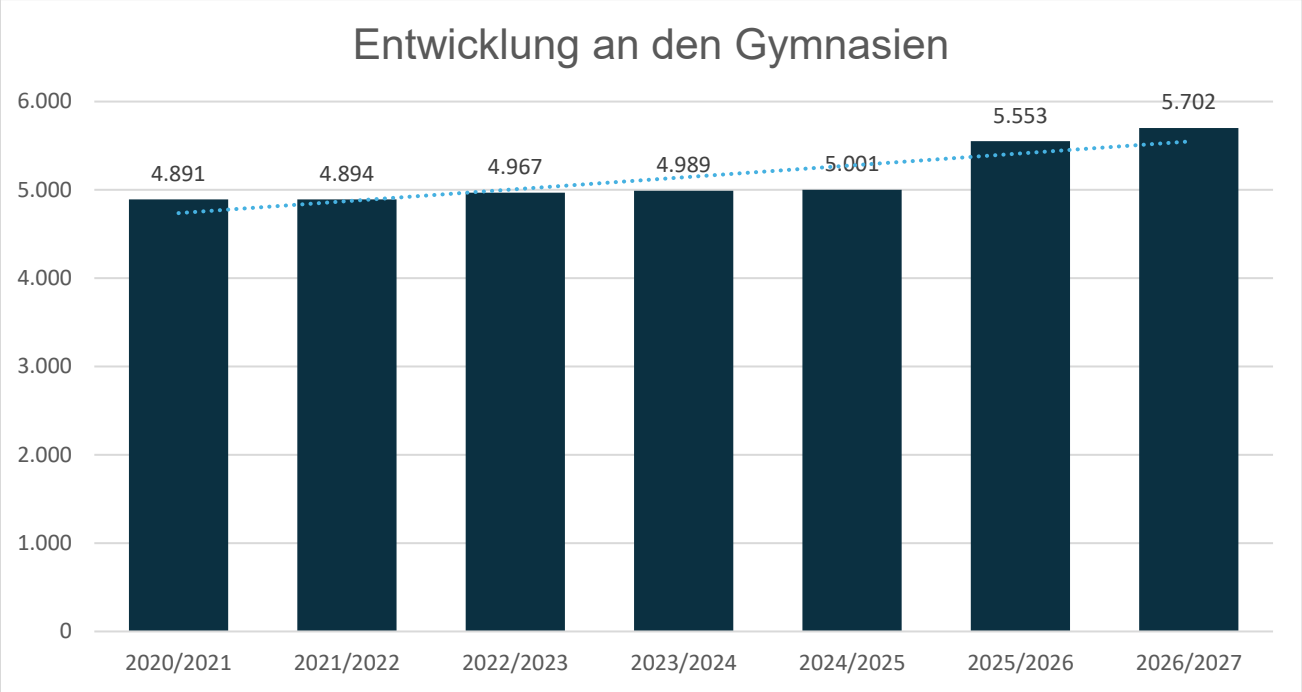
Laut der aktuellen Schülerprognose steigen die Zahlen bis zum Jahr 2031/2032 auf insgesamt ca. 1.433 Schüler*innen (+ 40 Schüler*innen). Danach sinken die Schülerzahlen laut Prognose wieder auf 1.370 Schüler*innen. Sofern erforderlich, finden Umverteilungen zwischen den beiden Realschulen statt.

4. Schülerentwicklung an den Gymnasien

Die Zahlen an den Gymnasien sind auf 5.702 Schüler*innen (+ 149 Schüler*innen) gestiegen. Die Anzahl der gebildeten Klassen erhöht sich hierbei um zwei Klassen.

Bei der Ansicht der einzelnen Schulen ergeben sich hierbei folgende Änderungen:
Albert-Schweitzer-Gymnasium (+ 49 Schüler*innen / + 2 Klassen), Emmy-Noether-Gymnasium (+ 72 Schüler*innen / + 1 Klasse), Marie-Therese-Gymnasium (+ 40 Schüler*innen / +/- 0 Klassen), Christian-Ernst-Gymnasium (+ 32 Schüler*innen / +/- 0 Klassen), Gymnasium Fridericianum (- 20 Schüler*innen / +/- 0 Klassen) und Ohm-Gymnasium (- 24 Schüler*innen / - 1 Klasse).

In den dargestellten Zahlen sind keine Deutschklassen enthalten.



Für die Gymnasien werden die nächsten Jahre in der Tendenz steigende Zahlen prognostiziert. Laut der aktuellen Statistik wird in der Spitze (2032/2033) eine Gesamtzahl von ca. 5.900 Schüler*innen erwartet. Danach sinken die Prognosezahlen bis zum Schuljahr 2036/2037 wieder auf ca. 5.740 Schüler*innen.
Um den Schülerzuwachs an den Gymnasien auffangen zu können, wird am Emmy-Noether-Gymnasium ein Erweiterungsbau errichtet, der bis zum Schuljahresbeginn 2027/2028 fertig gestellt sein soll. In diesem Zusammenhang werden auch weiterhin Umverteilungen zwischen den Gymnasien sowie schulorganisatorische Maßnahmen an den einzelnen Schulen erforderlich sein.

5. Beschulung von Asylbewerbern, Geflüchteten und ausländischen Schüler*innen

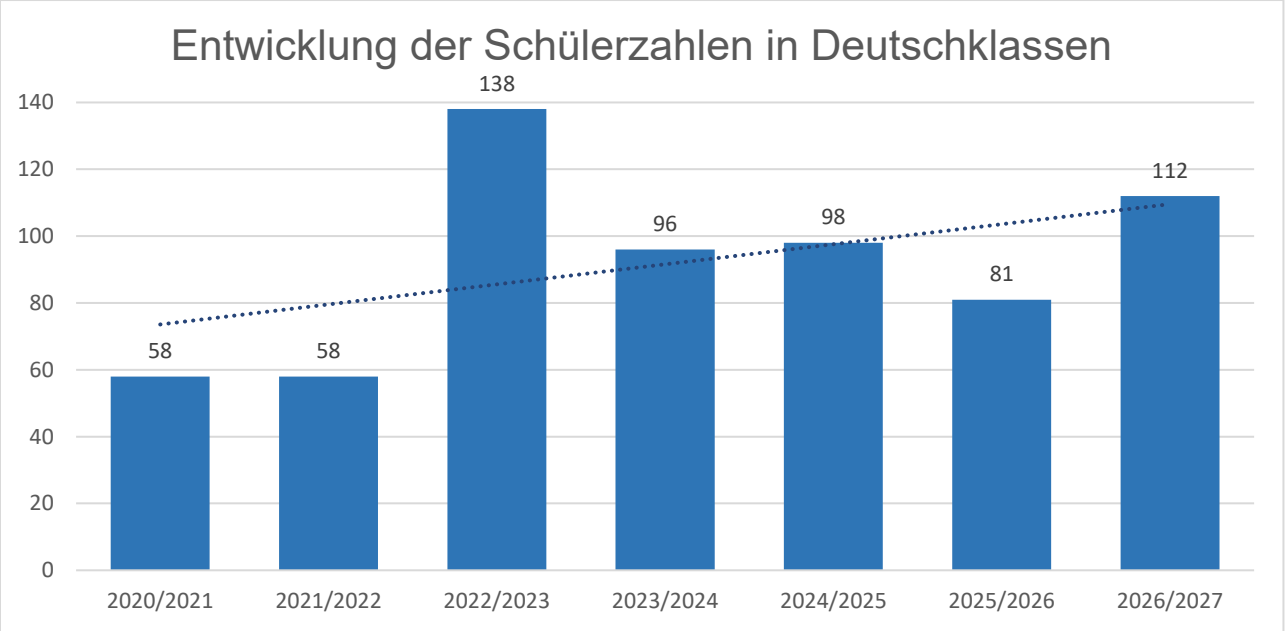
5.1 Deutschklassen

Schüler*innen mit nichtdeutscher Muttersprache, die nach Deutschland zugewandert sind und keine oder nur geringe Deutschkenntnisse haben, besuchen in der Regel zunächst für ein Schuljahr, maxi-

mal für zwei Schuljahre, eine Deutschklasse. Ziel ist hierbei das intensive und systematische Erlernen der deutschen Sprache.

Im Schuljahr 2026/2027 wurden im Stadtgebiet Erlangen zehn Deutschklassen an Grund- und Mittelschulen sowie jeweils eine weitere schulartunabhängige Deutschklasse an der Werner-von-Siemens-Realschule und am Ohm-Gymnasium eingerichtet. Insgesamt werden 112 Schüler*innen in Deutschklassen beschult.

Drei der gebildeten Deutschklassen wurden im gebundenen Ganztag an der Ernst-Penzoldt-Mittelschule (26 Schüler*innen) eingerichtet. Eine weitere Deutschklasse im gebundenen Ganztag wurde an der Hermann-Hedenus-Mittelschule (11 Schüler*innen) geführt. Diese vier Deutschklassen werden aus Fördermitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) finanziert. Zudem wurden zwei Deutschklassen an der Pestalozzischule und jeweils eine an der Grundschule an der Brucker Lache sowie eine an der Eichendorff-Mittelschule als Regelklassen eingerichtet. Außerdem wurden zwei Deutschklassen in der EAU (Erstaufnahmeeinrichtung Henri-Dunant-Str.) eingerichtet. Eine Grundschulklasse mit 10 Schüler*innen und eine Mittelschulklasse mit 16 Schüler*innen. Die Stammschule für die Grundschulklasse ist die Grundschule an der Brucker Lache und für die Mittelschulklasse die Eichendorff-Mittelschule



Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl der Schüler*innen in den Deutschklassen minimal gestiegen. Die Anzahl der Klassen ist von 9 auf 12 Klassen gewachsen.

5.2 Berufsvorbereitung in kooperativen Klassen an der Berufsschule

An der Berufsschule Erlangen sind auch im Schuljahr 2026/2027 wieder Berufsintegrationsklassen eingerichtet worden.

63 Schüler*innen werden in vier Vorklassen des Berufsintegrationsjahres (BIK/V-Klassen) unterrichtet. Dieses Unterrichtsangebot ist vorrangig für unbegleitete minderjährige Geflüchtete vorgesehen, steht aber auch anderen berufsschulpflichtigen Asylbewerber*innen zwischen 16 und 21 Jahren offen. Im Anschluss an die Vorklassen können die Schüler*innen in die Klassen des Berufsintegrationsjahres (BIK) übertreten. Aktuell sind weiterhin zwei BIK-Klassen eingerichtet, in welchen 42 Schüler*innen unterrichtet werden.

Seit dem Schuljahr 2020/2021 bildet ein Vollzeitangebot in Form eines Berufsvorbereitungsjahres das

Regelangebot für Berufsschulpflichtige, die keine Berufsausbildung absolvieren bzw. keine weiterführende Schule besuchen. Über das Vollzeitangebot können die Jugendlichen und jungen Erwachsenen intensiv dabei unterstützt werden, möglichst zeitnah einen Ausbildungsplatz oder einen anderen passenden Anschluss für sich zu finden. An der Berufsschule Erlangen wurden im Schuljahr 2026/2027 vier kooperative Berufsvorbereitungsklassen (BVJ/k) gebildet, in denen insgesamt 80 Schüler*innen beschult werden.

Auf die Beschlussvorlage im Stadtrat vom 30.07.2026 (Vorlage: 40/287/2026) wird verwiesen.

6. Schulentwicklungsplanung

Durch das Sachgebiet Statistik und Stadtforschung werden für die staatlichen und städtischen Erlanger Schulen jährlich Prognosen über die künftige Schulentwicklung erstellt.

Diese Prognosen stellen ein Steuerungsinstrument dar, mit dem mögliche Handlungsbedarfe rechtzeitig erkannt und entsprechende Maßnahmen begleitet oder durchgeführt werden können. Diese Handlungsbedarfe werden im Rahmen der Schulentwicklungsplanung erfasst, ebenso werden durchgeführte Maßnahmen evaluiert. Die Datengrundlage wird regelmäßig fortgeschrieben und im Rahmen eines Fortschreibungsberichts erläutert.

Folgende Schulbaumaßnahmen sind aktuell in der Realisierung:
Der Erweiterungsbau an der Michael-Poeschke-Grundschule befindet sich in der Bauphase. Mit einer Fertigstellung wird bis voraussichtlich Anfang 2028 gerechnet. Durch die Baumaßnahme entstehen an dieser Grundschule moderne und bedarfsgerechte Räume für die Ganztagsbetreuung im kooperativen Ganztagsmodell.

Das Christian-Ernst-Gymnasium erhielt zum Schuljahr 2026/27 durch einen Umbau im Gebäude Friedrichstraße 35 in unmittelbarer Nähe des Schulgeländes 6 zusätzliche Klassenräume sowie entsprechende Nebenräume. Das durch den Vollausbau des G9 an den Erlanger Gymnasien bestehende gesamtstädtische Defizit an Raumkapazitäten wird durch einen Erweiterungsbau am Emmy-Noether-Gymnasium ausgeglichen. Dieser wird voraussichtlich zum Schuljahr 2027/28 bezugsfertig sein. Der Schule werden in dem neuen Gebäude 5 zusätzliche Klassenräume sowie naturwissenschaftliche Räume für den Chemieunterricht zur Verfügung stehen. Durch Umnutzung von Räumen in der bestehenden Containeranlage stehen seit den Schuljahren 2025/26 und 2026/27 nun insgesamt 4 weitere Klassenräume zur Verfügung. Des Weiteren wurden die Planungen für die Generalsanierung des Gymnasiums Fridericianum aufgenommen. Gespräche mit der Schulfamilie und der Regierung von Mittelfranken zur Raumprogrammerstellung haben bereits stattgefunden.

Da an den Mittelschulen und Gymnasien auch perspektivisch ein Schüleranstieg prognostiziert wird, wird es hier ggf. weiterhin zu Umverteilungsszenarien zwischen den entsprechenden Schulen kommen. Die Prognosen und Raumbedarfe werden regelmäßig evaluiert.

Das Schulverwaltungsamt verweist darüber hinaus auf den im Juli 2026 veröffentlichen Bildungsbericht „Schulentwicklung und Ganztag in Erlangen“, welcher gemeinsam vom Bildungsbüro und dem Schulverwaltungsamt der Stadt Erlangen erarbeitet wurde und ebenfalls im Juli 2026 im Bildungsausschuss (Vorlage: IV/BB/041/2026) vorgestellt wurde.

Anlagen:
Übersicht zur Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen an Erlanger Schulen

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
IV. Zum Vorgang

Ö 6.1

Gesamtübersicht
Schülerzahlen im Schuljahr 2026/2027

GESAMTÜBERSICHT

Schularten [1]	Schüler
Grundschulen	**3.944**
Mittelschulen	**1.257**
Realschulen	**1.393**
Gymnasien	**5.702**
Förderschulen/Klinikschule	**411**
Berufliche Schulen	**3.592**
Gesamt:	**16.299**

Deutschklassen	Schüler
Deutschklassen	**112**
Gesamt:	**112**

Gesamt inkl. Deutschklassen	**16.411**

DETAILÜBERSICHT

Grundschulen	Schüler
Adalbert-Stifter-Schule	432
Grundschule an der Brucker Lache	243
Grundschule Büchenbach	224
Grundschule Dechsendorf	142
Grundschule Eltersdorf	162
Grundschule Frauenaurach	190
Friedrich-Rückert-Schule	435
Heinrich-Kirchner-Schule	239
Hermann-Hedenus-Grundschule	271
Loschgeschule	303
Max-und-Justine-Elsner Schule	212
Michael-Poeschke-Schule	311
Mönauschule	225
Pestalozzischule	343
Grundschule Tennenlohe	212
Gesamt:	**3.944**

Mittelschulen	Schüler
Eichendorff-Mittelschule	421
Ernst-Penzoldt-Mittelschule	400
Hermann-Hedenus-Mittelschule	436
Gesamt:	**1.257**

Realschulen	Schüler
Realschule am Europakanal	823
Werner-von-Siemens-Realschule	570
Gesamt:	**1.393**

Gymnasien	Schüler
Albert-Schweitzer-Gymnasium	1.171
Christian-Ernst-Gymnasium	845
Emmy-Noether-Gymnasium	982
Gymnasium Fridericianum	450
Marie-Therese-Gymnasium	933
Ohm-Gymnasium	1.321
Gesamt:	**5.702**

Förderschulen	Schüler
Otfried-Preußler-Schule (SFZ)	280
Gesamt:	**280**

Klinikschule	Schüler
Jakob-Herz-Schule (Klinikschule)	131
Gesamt:	**131**

Berufliche Schulen	Schüler
städtsche Wirtschaftsschule	601
staatliche Berufsschule	2.644
städtische Fachschule für Technik	201
staatliche Fachoberschule	705
staatliche Berufsoberschule	42
Gesamt:	**4.193**

DEUTSCHKLASSEN

Deutschklassen	Schüler
Pestalozzischule	19
Grundschule an der Brucker Lache	9
Ernst-Penzoldt-Mittelschule	26
Eichendorff-Mittelschule	8
Hermann-Hedenus-Mittelschule	11
Werner-von-Siemens-Realschule	7
Ohm-Gymnasium	6
EAU (Erstaufnahmeeinrichtung Henri-Dunant-Str.)	26
Gesamt:	**112**

Nachrichtlich:

Private Schulen [2]	Schüler
Montessorischule	239
Freie Waldorfschule	186
Franconian International School	295
Georg-Zahn-Schule	170
Gesamt	**890**

[1] ohne Deutschklassen

[2] lediglich die in Erlangen wohnhaften Schülerinnen und Schüler berücksichtigt

Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen an den Grundschulen

Schülerzahlen im Schuljahr 2026/2027

Schulart	2020/2021		2021/2022		2022/2023		2023/2024		2024/2025		2025/2026		2026/2027	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Grundschulen														
Adalbert-Stifter-Schule	478	21	456	20	458	20	465	20	443	20	445	20	432	20
Adalbert-Stifter-Schule Deutschklasse (nachrichtlich)					15	1								
Grundschule an der Brucker Lache	183	10	198	11	219	12	248	12	258	12	252	12	243	11
Grundschule an der Brucker Lache - Deutschklasse													9	1
Grundschule Büchenbach	191	10	189	10	194	9	211	10	200	9	205	10	224	10
Grundschule Dechsendorf	103	5	98	5	98	6	102	6	112	6	124	6	142	8
Grundschule Eltersdorf	140	6	136	6	135	6	134	6	135	6	144	6	162	8
Grundschule Frauenaurach	180	8	198	8	208	9	212	9	206	9	205	9	190	8
Friedrich-Rückert-Schule	306	16	319	16	358	17	376	17	411	18	426	19	435	19
Heinrich-Kirchner-Schule	244	11	250	11	261	12	267	12	265	12	254	11	239	11
Hermann-Hedenus-Grundschule	288	12	294	12	315	13	310	13	304	13	296	13	271	12
Loschgeschule	324	15	316	15	339	14	328	14	322	14	327	15	303	14
Max-und-Justine-Elsner Schule	189	10	190	10	209	11	213	11	215	10	234	10	212	9
Michael-Poeschke-Schule	194	11	188	11	207	11	238	12	279	13	292	14	311	15
Mönauschule	167	9	181	10	205	11	194	10	225	12	229	12	225	12
Mönauschule - Deutschklasse							2	1						
Pestalozzischule	274	13	307	14	331	15	363	16	368	16	353	16	343	16
Pestalozzischule - Deutschklasse									6	1	18	2	19	2
Grundschule Tennenlohe	181	8	182	8	210	9	203	9	215	10	223	10	212	10
Gesamt Grundschulen	**3.442**	**165**	**3.502**	**167**	**3.747**	**175**	**3.864**	**177**	**3.958**	**180**	**4.009**	**183**	**3.944**	**183**
Gesamt Grundschulen inkl. Deutschklassen					**3.762**	**176**	**3.866**	**178**	**3.964**	**181**	**4.027**	**185**	**3.972**	**186**

Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen an den weiterführenden Schulen
Schülerzahlen im Schuljahr 2026/2027

Schulart	2020/2021		2021/2022		2022/2023		2023/2024		2024/2025		2025/2026		2026/2027	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Mittelschulen														
Eichendorff-Mittelschule [1]	378	17	388	17	369	18	382	18	391	18	423	20	421	18
Eichendorff-Mittelschule - Deutschklasse	18	1	11	1	17	1	24	2	15	1	6	1	8	1
Ernst-Penzoldt-Mittelschule [1]	355	20	341	19	335	17	341	18	359	18	399	19	400	19
Ernst-Penzoldt-Mittelschule - Deutschklasse	27	2	34	2	47	3	38	3	34	3	28	3	26	3
Hermann-Hedenus-Mittelschule [1]	367	19	366	19	358	19	384	19	388	19	419	21	436	21
Hermann-Hedenus-Mittelschule - Deutschklasse	14	1	13	1	26	2	27	2	24	2	17	2	11	1
Gesamt Mittelschulen	**1.100**	**56**	**1.095**	**55**	**1.062**	**54**	**1.107**	**55**	**1.138**	**55**	**1.241**	**60**	**1.257**	**58**
Gesamt Mittelschulen inkl. Deutschklassen	**1.159**	**60**	**1.153**	**59**	**1.152**	**60**	**1.196**	**62**	**1.211**	**61**	**1.292**	**66**	**1.302**	**63**
Realschulen														
Realschule am Europakanal	875	33	875	32	861	32	844	32	791	30	817	30	823	31
Werner-von-Siemens-Realschule [1]	660	26	633	26	585	24	589	24	578	24	554	23	570	23
Werner-von-Siemens-Realschule - Deutschklasse													7	1
Werner-von-Siemens-Realschule - Brückenklasse					16	1	11	1						
Gesamt Realschulen	**1.535**	**59**	**1.508**	**58**	**1.446**	**56**	**1.433**	**56**	**1.369**	**54**	**1.371**	**53**	**1.393**	**54**
Gesamt Realschulen inkl. Deutschklassen					**1.462**	**57**	**1.444**	**57**	**1.369**	**54**	**1.371**	**53**	**1.400**	**55**
Gymnasien [2]														
Albert-Schweitzer-Gymnasium	893	36	904	35	916	35	943	36	988	37	1.122	43	1.171	45
Christian-Ernst-Gymnasium [1]	826	34	768	32	763	33	751	31	721	30	813	34	845	34
Christian-Ernst-Gymnasium - Brückenklasse					19	1	11	1						
Emmy-Noether-Gymnasium	682	28	697	29	774	31	775	30	803	32	910	36	982	37
Gymnasium Fridericianum [1]	479	22	454	21	451	21	464	21	426	18	470	20	450	20
Gymnasium Fridericianum - Brückenklasse					20	1	15	1						
Marie-Therese-Gymnasium	797	32	806	33	800	32	821	34	811	33	893	37	933	37
Ohm-Gymnasium [1]	1.214	44	1.265	47	1.263	47	1.235	46	1.252	46	1.345	52	1.321	51
Ohm-Gymnasium - Deutschklasse									19	1	12	1	6	1
Ohm-Gymnasium - Brückenklasse					18	1	10	1						
Gesamt Gymnasien	**4.891**	**196**	**4.894**	**197**	**4.967**	**199**	**4.989**	**198**	**5.001**	**196**	**5.553**	**222**	**5.702**	**224**
Gesamt Gymnasien inkl. Deutschklassen					**5.024**	**202**	**5.025**	**201**	**5.020**	**197**	**5.565**	**223**	**5.708**	**225**

[1] Schüler-/Klassenanzahl ohne Deutschklassen

[2] Hinweis zur Klassenbildung: 5. - 10. Jahrgangsstufe reguläre Klassenanzahl. Oberstufe fiktive Klassenbildung (Klassenteiler 25)

Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen an den Förderschulen und der Klinikschule
Schülerzahlen im Schuljahr 2026/2027

Schulart	2020/2021		2021/2022		2022/2023		2023/2024		2024/2025		2025/2026		2026/2027	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Förderschulen														
Otfried-Preußler-Schule, Sonderpädagogisches Förderzentrum I + II [1)]	272	23	258	22	267	22	264	22	254	21	247	20	247	20
Otfried-Preußler-Schule, Sonderpädagogisches Förderzentrum I + II//SVE [2)]	29	3	26	3	29	3	32	3	29	3	33	3	33	3
Gesamt Förderschulen	**301**	**26**	**284**	**25**	**296**	**25**	**296**	**25**	**283**	**24**	**280**	**23**	**280**	**23**
Klinikschule														
Jakob-Herz-Schule (Klinikschule)	107	9	110	9	97	9	122	10	121	10	106	10	131	9
Gesamt Klinikschule	**107**	**9**	**110**	**9**	**97**	**9**	**122**	**10**	**121**	**10**	**106**	**10**	**131**	**9**

[1)] OPS I = Liegnitzer Str. / OPS II = Stintzingstraße
[2)] SVE = schulvorbereitetende Einrichtung

Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen an den beruflichen Schulen
Schülerzahlen im Schuljahr 2026/2027

Schulart	2020/2021		2021/2022		2022/2023		2023/2024		2024/2025		2025/2026		2026/2027	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Berufliche Schulen inkl. Wirtschaftsschule														
städtische Wirtschaftsschule	490	24	487	24	500	24	534	24	559	25	580	25	601	25
städtische Wirtschaftsschule - Brückenklasse					9	1								
staatliche Berufsschule, davon	2.588	123	2.481	120	2.740	115	2.548	115	2.689	120	2.696	123	2.644	122
Duale Berufsausbildung Fachhochschule	38	3	25	2	9	1	0	0	0	0	0	0	0	0
Berufsvorbereitungsjahr in kooperativer Form	29	2	42	2	51	2	50	2	35	2	48	2	80	4
Berufsintegrationsklassen inkl. Vorklassen	59	4	56	4	63	4	77	5	90	6	93	6	105	6
städtische Fachschule für Technik	275	13	263	13	252	11	264	12	270	13	263	13	201	15
staatliche Fachoberschule	581	26	667	28	708	28	683	30	676	29	639	29	705	28
staatliche Berufsoberschule	36	2	61	3	61	3	42	2	48	3	72	3	42	2
Gesamt berufliche Schulen	**3.970**	**188**	**3.959**	**188**	**4.261**	**181**	**4.071**	**183**	**4.242**	**190**	**4.250**	**193**	**4.193**	**192**
Gesamt berufliche Schulen inkl. Deutschklassen					**4.270**	**182**	**4.071**	**183**	**4.242**	**190**	**4.250**	**193**	**4.193**	**192**

Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen Deutschklassen
Schülerzahlen im Schuljahr 2026/2027

Schule	2020/2021		2021/2022		2022/2023		2023/2024		2024/2025		2025/2026		2026/2027	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Deutschklassen														
Adalbert-Stifter Schule					15	1								
Mönauschule							2	1						
Eichendorff-Mittelschule	17	1	11	1			15	1	15	1	6	1	8	1
Ernst-Penzoldt-Mittelschule	27	2	34	2	47	3	38	3	34	3	28	3	26	3
Hermann-Hedenus-Mittelschule	14	1	13	1	26	2	27	2	24	2	17	2	11	1
Grundschule an der Brucker Lache													9	1
Pestalozzischule									6	1	18	2	19	2
Ohm-Gymnasium									19	1	12	1	6	1
Werner-von-Siemens-Realschule													7	1
Himbeerpalast / EAU [1)]					50	2	14	2					26	2
Gesamt Deutschklassen	**58**	**4**	**58**	**4**	**138**	**8**	**96**	**9**	**98**	**8**	**81**	**9**	**112**	**12**

[1)] Himbeerpalast ist inzwischen EAU (Erstaufnahmeeinrichtung Henri-Dunant-Str.). Dort sind 2 Deutschklassen
zugehörige Stammschulen: Grundschulklasse = GS Brucker Lache; Mittelschulklasse = MS Eichendorff

Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen an den Schulen mit privaten Trägern
Schülerzahlen im Schuljahr 2026/2027

nachrichtlich

Schulart	2020/2021		2021/2022		2022/2023		2023/2024		2024/2025		2025/2026		2026/2027	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
private Schulen														
Montessorischule [2)]	221	9	217	9	217	9	231	10	234	10	244	10	239	10
Freie Waldorfschule [2)]	215	9	203	9	214	9	202	9	198	9	188	8	186	8
Franconian International School [2)]	231	10	208	9	245	10	270	11	334	14	309	13	295	12
Georg-Zahn-Schule [2)]	96	4	114	5	129	6	138	6	117	5	113	5	156	7
Georg-Zahn-Schule / SVE [1)]	15	2	10	2	9	2	13	2	13	1	14	1	14	1
Gesamt private Schulen	**734**	**49**	**752**	**34**	**814**	**36**	**854**	**38**	**896**	**39**	**868**	**37**	**890**	**38**

[1)] SVE = schulvorbereitetende Einrichtung; Angabe der tatsächlich gebildeten Gruppenanzahl

[2)] ab Schuljahr 2020/2021 lediglich die in Erlangen wohnhaften Schülerinnen und Schüler berücksichtigt. Die Klassenanzahl wurden mit einem fiktiven Teiler von 25 ermittelt.

Ö 6.2

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:	Verantwortliche/r:	Vorlagennummer:
V/51	Stadtjugendamt	**51/205/2026**

Antrag der Grünen Liste-Stadtratsfraktion Nr. 066/2026 vom 09.07.2026: Bericht Bedarfserhebung und Geltendmachung des Rechtsanspruchs auf ganztägige Bildung und Betreuung von Grundschulkindern

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Jugendhilfeausschuss	12.11.2026	Ö	Beschluss	
Bildungsausschuss	19.11.2026	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

1. Der Sachbericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Antrag der Grünen Liste-Stadtratsfraktion Nr. 066/2026 ist damit bearbeitet.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

1. Für wie viele zukünftige Erstklasskinder wurde bis zum 30. April 2026 der Rechtsanspruch auf ganztägige Bildung und Betreuung ab dem Schuljahr 2026/27 geltend gemacht (absolut und prozentual) und wie verteilen sich die Bedarfe auf die Schulsprengel?

   Die Bedarfsabfrage der Erstklasskinder wurde von der Jugendhilfeplanung gemeinsam mit dem Sachgebiet für Statistik und Stadtforschung entwickelt. Diese wurde durchgeführt, da mit der gesetzlichen Verankerung des Rechtsanspruches der 30. April zur Geltendmachung des Rechtsanspruches festgesetzt wurde. Das staatliche Schulamt verteilte die Befragung an alle Schulen und die Eltern der Erstklasskinder füllten den Fragebogen bei der Einschulung aus.

   Bis zum 30. April wurden 883 Bögen für Erstklasskinder ausgefüllt und an die Jugendhilfeplanung zurückgeschickt. Hiervon ist der (zukünftige) Wohnort bei 842 Kinder die Stadt Erlangen und 9-mal gab es keine Angabe zum Wohnort.
   85% der Kinder haben einen Betreuungsbedarf gemeldet.

Schulsprengel inkl. Gastschulanträge	Ja	Nein	k.A.	Gesamtergebnis
k.A.	100%	0%	0%	5
Adalbert-Stifter	84%	16%	0%	94
An der Brucker Lache	90%	10%	0%	58
Außerhalb von Erlangen	67%	33%	0%	3
Bruck (Max-u.- Justine-Elsner)	88%	7%	5%	43
Büchenbach-Dorf	86%	14%	0%	57
Dechsendorf	92%	8%	0%	39

Eltersdorf	75%	25%	0%	4
Frauenaurach	100%	0%	0%	1
Freie Waldorf-Schule	89%	11%	0%	9
Friedrich-Rückert	95%	0%	5%	56
Georg-Zahn	92%	8%	0%	13
Heinrich-Kirchner	92%	8%	0%	62
Hermann-Hedenus	83%	17%	0%	58
Loschge	90%	8%	2%	60
Michael-Poeschke	84%	16%	0%	75
Mönauschule	69%	27%	4%	45
Montessori	52%	48%	0%	27
Otfried-Preußler	78%	17%	4%	23
Pestalozzi	88%	12%	0%	95
Tennenlohe	79%	16%	5%	56
Gesamtergebnis	**85%**	**14%**	**1%**	**883**

Die Wünsche für den Betreuungsumfang bei Kindern mit gemeldetem Bedarf sehen wie folgt aus:

Zeitlicher Umfang	Anzahl von Wie lang soll Ihr Kind betreut werden?	Prozent von Wie lang soll Ihr Kind betreut werden?
Bis 14:00 Uhr	132	18%
Bis 15:30 Uhr	279	37%
Bis 16:00 Uhr	338	45%
Gesamtergebnis	**749**	**100%**

Die Fragenbögen der Schulen Frauenaurach und Eltersdorf wurden nicht an die Jugendhilfeplanung versendet. Das staatliche Schulamt gab folgende Zahlen bei der händischen Auszählung hierfür an:

- Frauenaurach: 53 Schulkinder der 1. Klasse und davon 68% mit Betreuungsbedarf
- Eltersdorf: 37 Schulkinder der 1. Klasse und davon 78% mit Betreuungsbedarf

2. Für wie viele zukünftige Grundschulkinder der Jahrgangsstufen 2 bis 4 wurde bis zum 30. April 2026 ein Bedarf an ganztägiger Bildung und Betreuung ab dem Schuljahr 2026/27 angemeldet und wie verteilen sich die Bedarfe auf die Schulsprengel? Wurden die Bedarfe der Kinder, die im Schuljahr 2026/27 noch keinen Rechtsanspruch haben, flächendeckend erhoben?

   Für die Grundschulkinder in der 2. bis 4. Jahrgangsstufe wurde keine standardisierte Befragung der Jugendhilfeplanung durchgeführt. Die Schulleitungen sollten im Auftrag des staatlichen Schulamtes für die Planungsgruppe Ganztag[1] erheben, wie viele Kinder der 2. bis 4. Klasse einen Bedarf haben. Dies wurde von jeder Schulleitung anders durchgeführt und andere Fragestellungen verwendet, sodass diese Antworten der Abfrage kaum vergleichbar sind. Die Zahlen waren lediglich für den internen Gebrauch als grober Richtwert gedacht, da sie keine direkten Rückschlüsse zulassen.

[1] In der Planungsgruppe Ganztag beschäftigen sich fachbereichsübergreifend das Stadtjugendamt, das Schulverwaltungsamt, das Bildungsbüro und das staatl. Schulamt mit der Versorgung und den Bedarfen in den einzelnen Schulsprengeln und erarbeiten Lösungsvorschläge. Ziel ist es den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung sicherzustellen.

	2. Jgst.			3. Jgst.			4. Jgst.		
Schulname	Gesamt-zahl SuS Jgst. 2 2026/2027	keine Be-treu-ung nötig	Be-treu-ung nötig	Gesamt-zahl SuS Jgst. 3 2026/2027	keine Be-treu-ung nötig	Be-treu-ung nötig	Gesamt-zahl SuS Jgst. 4 2026/2027	keine Be-treu-ung nötig	Be-treu-ung nötig
Waldorf-schule	36	10	26	42	6	36	50	4	46
Adalbert-Stifter-Schule	111	6	105	97	11	86	123	16	107
Büchen-bach	54	17	37	47	10	37	57	12	45
Bruck Els-ner	48	3	45	53	4	49	65	8	57
Brucker Lache	57	24	33	60	27	33	75	36	39
Eltersdorf	39	6	33	37	14	23	39	8	31
Frau-enaurach	52	10	42	48	8	40	47	15	32
Friedrich-Rückert-Schule	102	47	55	118	56	62	89	34	55
Dechsen-dorf	42	6	36	30	7	23	33	3	30
Hermann-Hedenus-Schule	70	6	64	75	14	61	62	11	51
Loschge-schule	79	19	60	72	28	44	82	32	50
Michael-Poeschke-Schule	72	13	59	79	18	61	81	18	63
Pestaloz-zischule	76	42	34	98	57	41	124	66	58
Tennen-lohe	56	4	52	60	6	54	48	8	40
Mönau-schule	56	12	44	58	13	45	56	11	45
Heinrich-Kirchner-Schule	55	9	46	58	10	48	68	21	47
Gesamt	**1005**	**234**	**771**	**1032**	**289**	**743**	**1099**	**303**	**796**
Prozent		23%	77%		28%	72%		28%	72%

(Quelle: Staatliches Schulamt)

3. Wie können diese gemeldeten Bedarfe während der Schulzeiten gedeckt werden? Werden zusätzliche Klassen im gebundenen Ganztag/Gruppen im offenen Ganztag/Mittagsbetreuungen/ Hortgruppen/weitere Formen der Schulkindbetreuung eingerichtet?

Die Zahlen beziehen sich auf den jeweiligen Beginn des Schuljahres (Oktober/November):

	Horte und Lernstuben	Mittagsbetreuung	oGT	gGT	Platzzahl gesamt
2025/26	1506	744	247	835	**3332**
2026/27	1492	779	305	809	**3385**
Differenz	**-14**	**35**	**58**	**-26**	**53**

Gesamtstädtisch gibt es zum Schuljahr 2026/27 insgesamt 53 zusätzliche Plätze im Ganztagsangebot.

4. Wie können diese Bedarfe während der Ferienzeiten gedeckt werden? Werden hierzu neue Angebote eingerichtet?

Die Ferienangebote bestehen aus einem gesamtstädtischen Angebot (Erlanger Bündnis für Familien), welches für alle Familien zugänglich ist und aus der Ferienbetreuung der Horte in städtischer und freier Trägerschaft. Die Angebotsformen werden beständig der Nachfrage angepasst. Ungedeckte Bedarfe sind nicht bekannt und wurden von Eltern bislang auch nicht geltend gemacht. Es bestehen aktuell auch keine Hinweise darauf, dass sich die Bedarfe durch den Rechtsanspruch massiv erhöhen. Die Bedarfe werden laufend überprüft und ggf. Angebote nachjustiert. Die Nachfrage ist unter anderem auch in erheblichem Maße von den Kosten für die Ferienbetreuung abhängig. Aufgrund der Zuschusskürzung für Ferienangebote haben sich die Gebühren/Kosten für Eltern erhöht. Höhere Kosten schränken die allgemeine Zugänglichkeit für einkommensschwächere Familien ein.

Das Ferienbetreuungsangebot für Grundschulkinder des Erlanger Bündnisses für Familien ist über die Jahre gewachsen und umfasst Betreuungsangebote für die gesamten Ferienzeiten mit Ausnahme der Weihnachtsferien von inzwischen neun verschiedenen Anbietern. Beispielsweise ist es durch Integration der Sportferienbetreuung des TV 1848 gelungen, das Angebot noch einmal deutlich zu erweitern und wichtige Standorte in Büchenbach und Alterlangen dazu zu gewinnen. Das Angebot deckt den Bedarf von Eltern auf Ferienbetreuung für ihre Kinder in Bezug auf die Dauer der Betreuung (8 Stunden täglich), auf das Gesamtangebot und die Vielfalt. Hinweise auf Mangel an Betreuungsplätzen gab es in den letzten Jahren nicht. Die Buchungs- und Auslastungszahlen werden jedoch auch im laufenden ersten Jahr des Rechtsanspruchs kontinuierlich ausgewertet, um Mangellagen rechtzeitig zu erkennen und in gemeinsamer Entwicklung mit den Trägern das Angebot sukzessive an den Bedarf anzupassen. Eine aktuelle Abfrage (09/2026) zum Angebot an Ferienbetreuungsplätzen für das Schuljahr 2026-2027 ergab insgesamt 4407 Wochen-Betreuungsplätze für das gesamte Schuljahr. Diese verteilen sich auf 225 Wochenbetreuungsplätze in den Herbstferien, 235 Plätze in den Faschingsferien, 737 in den Osterferien, 390 in den Pfingstferien und 2720 Wochenbetreuungsplätze in den Sommerferien. Bei den Anbietern betrieblicher Ferienbetreuung, FAU und Siemens, stehen die Plätze vorzugsweise den Kindern der Beschäftigten zur Verfügung, unabhängig von deren Wohnort.

5. Mit welcher Entwicklung der Bedarfe rechnet die Stadt Erlangen bis 2032?

Die Versorgung im Grundschulbereich erreicht prognostisch bereits 2031 die Zielversorgungsquote in Erlangen.

Schulkindbetreuung (Grundschule)

Hort- & Schulkindindikatoren	2026 (Aktuell)	2028	2031
Schüler an der Grundschule	4.009	3.893	3.740
Summe der Plätze (Hort, Lernstube, Mibe, Ganztag)	3.318	3.359 (+41)	3.359 (+41)
Versorgungsquote durch Hort- & Lernstubenplätze	37%	39%	42%
Versorgungsquote durch Mittagsbetreuung (Mibe)	19%	19%	20%
Versorgungsquote durch Ganztagsklassen (GTS)	27%	28%	28%
Gesamtversorgungsquote	**83%**	**86%**	**90%**

6. Hat die Stadt Erlangen Unterstützungsangebote wie Beratung und Förderung von Bezirk bzw. Freistaat in Anspruch genommen? Ist dies in Zukunft geplant?

   Es wurden und werden auch aktuell mehrere Unterstützungsangebote in Anspruch genommen. Die Regierung von Mittelfranken bietet Beratung, Unterstützung und Begleitung über ihre Ganztagskoordinator*innen an. Hier besteht ein regelmäßiger Austausch und es finden Abstimmungstreffen in Ansbach und Erlangen statt. Auch werden die Beratungsangebote und Informationstreffen seitens der Staatsministerien für Unterricht und Kultus sowie für Familie, Arbeit und Soziales genutzt, um allgemeine aber auch für Erlangen spezifische Themen zu klären und voranzubringen. Darüber hinaus nimmt Erlangen die Austauschformate der Regionalen Entwicklungsagentur für Kommunales Bildungsmanagement (REAB) zur Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung wahr. Die Regionale Entwicklungsagentur ist ein Verbundprojekt u.a. der Europäischen Metropolregion und wird vom Bundessozialministerium gefördert. Die REAB unterstützt Kommunen beim Aufbau eines kommunalen Bildungsmanagements, das in Erlangen im Bildungsbüro verortet ist und bietet themenspezifische Austauschformate an. Alle Angebote haben sich bewährt und werden auch zukünftig in Anspruch genommen.
   Bei Investitionskostenfördermaßnahmen werden die zur Verfügung stehenden Fördertöpfe des Bundes und des Landes in Anspruch genommen. Konkrete Aufstellungen und Berechnungen sind in den jeweiligen Beschlussvorschlägen für Invest-Maßnahmen aufgeführt.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

☐ *ja, positiv**
☐ *ja, negativ**
☐ *nein*

Wenn ja, negativ:
Bestehen alternative Handlungsoptionen?

☐ *ja**
☐ *nein**

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative

Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

☐ werden nicht benötigt
☐ sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
☐ sind nicht vorhanden

Anlagen: - Antrag der Grünen Liste-Stadtratsfraktion Nr. 066/2026 vom 09.07.2026

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang

Ö 6.2

Grüne Liste Rathausplatz 1 91052 Erlangen

Oberbürgermeister
Jörg Volleth
Rathausplatz 1
91052 Erlangen

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO
Eingang: **09.07.2026**
Antragsnr.: **066/2026**
Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**
Zust. Referat: **V / 51**
mit Referat:

Rathausplatz 1
91052 Erlangen

tel 09131/862781
buero@gl-erlangen.de

gl-erlangen.de

Erlangen, den 09.07.2026

Antrag: Bericht Bedarfserhebung und Geltendmachung des Rechtsanspruchs auf ganztägige Bildung und Betreuung von Grundschulkindern

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

mit dem Schuljahr 2026/27 wird der gesetzliche Anspruch auf ganztägige Bildung und Betreuung von Kindern im Grundschulalter wirksam. Viele Familien in Erlangen setzen große Hoffnungen in den zügigen wie qualitätvollen Ausbau der Ganztagbildung für Grundschulkinder, um Eltern Berufstätigkeit zu ermöglichen, Kindern neue Erfahrungsräume zu eröffnen und Bildungsgerechtigkeit voranzubringen.
Zum Stichtag 30. April haben Familien von (zukünftigen) Grundschulkindern erstmals ihren Betreuungsbedarf gegenüber den Kommunen geltend gemacht.

Wir bitten um einen (schriftlichen) Bericht zu folgenden Fragestellungen:

1. Für wie viele zukünftige Erstklasskinder wurde bis zum 30. April 2026 der Rechtsanspruch auf ganztägige Bildung und Betreuung ab dem Schuljahr 2026/27 geltend gemacht (absolut und prozentual) und wie verteilen sich die Bedarfe auf die Schulsprengel?
2. Für wie viele zukünftige Grundschulkinder der Jahrgangsstufen 2 bis 4 wurde bis zum 30. April 2026 ein Bedarf an ganztägiger Bildung und Betreuung ab dem Schuljahr 2026/27 angemeldet und wie verteilen sich die Bedarfe auf die Schulsprengel? Wurden die Bedarfe der Kinder, die im Schuljahr 2026/27 noch keinen Rechtsanspruch haben, flächendeckend erhoben?
3. Wie können diese gemeldeten Bedarfe während der Schulzeiten gedeckt werden? Werden zusätzliche Klassen im gebundenen Ganztag/Gruppen im offenen Ganztag/Mittagsbetreuungen/ Hortgruppen/weitere Formen der Schulkindbetreuung eingerichtet?
4. Wie können diese Bedarfe während der Ferienzeiten gedeckt werden? Werden hierzu neue Angebote eingerichtet?

5. Mit welcher Entwicklung der Bedarfe rechnet die Stadt Erlangen bis 2032?
6. Hat die Stadt Erlangen Unterstützungsangebote wie Beratung und Förderung von Bezirk bzw. Freistaat in Anspruch genommen? Ist dies in Zukunft geplant?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Christian Zwanziger, Sprecher für Bildung
gez. Dominik Sauerer, Fraktionsvorsitzender



F.d.R.: Wolfgang Most (Geschäftsführung

Ö 7

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:	Verantwortliche/r:	Vorlagennummer:
IV/42	Stadtbibliothek	**42/044/2026**

Zwischenbericht des Amtes 42
Arbeitsprogramm 2026-Stand 31.07.2026

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	19.11.2026	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

Das Arbeitsprogramm 2026 - Stand: 31.07.2026 - wird zur Kenntnis genommen.

Die unter Punkt 4.3 des Zwischenberichts aufgeführten Maßnahmen werden beschlossen.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen
(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die unter 4.2 des Zwischenberichtes genannten Maßnahmen können nicht umgesetzt werden

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen
(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

3. Prozesse und Strukturen
(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Siehe Anlage „Budget und Arbeitsprogramm 31.07.2026“

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

☐ *ja, positiv**
☐ *ja, negativ**
☒ *nein*

Wenn ja, negativ:
Bestehen alternative Handlungsoptionen?

☐ *ja**
☐ *nein**

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

☐ werden nicht benötigt
☐ sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
☐ sind nicht vorhanden

Anlagen: Budget und Arbeitsprogramm 2026 – Stand 31.07.2026 – des Amtes 42

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang

Ö 7

Budget und Arbeitsprogramm 2026 **Stand: 31. Juli 2026**

Amt: 42 **Bezeichnung:** Stadtbibliothek

1. Budgetabrechnung 2025 (Vorjahr)

Hat das Budget 2025 negativ abgeschlossen?

☒ Nein
☐ Ja

Abrechnung gemäß Budgetierungsregeln - Verlustvortrag		Euro
Vom Stadtrat beschlossener Verlustvortrag		Euro

2. Budget und Arbeitsprogramm 2026

Wie wird das Budget aus heutiger Sicht unter Einbeziehung von Verlustvorträgen und Haushaltssperren am Jahresende voraussichtlich abschließen?

☒ wie im Plan vorgesehen
☐ besser als geplant, und zwar voraussichtlich um circa Euro
☐ schlechter als geplant, und zwar voraussichtlich um circa Euro

3. Sind Ereignisse / Entwicklungen eingetreten oder absehbar, die die Einhaltung des Budgets gefährden?

☒ Nein
☐ Ja

3.1 Welche sind das?

3.1.1

3.1.2

3.1.3

3.1.4

3.1.5

3.2 Welche finanziellen Auswirkungen haben sie?

3.2.1 Voraussichtliche Mehrkosten Euro

3.2.2 Gegenfinanzierung:

Euro

3.3 Folgende Maßnahmen werden ergriffen, um den Budgetrahmen einhalten zu können:

3.3.1

Erwartete Einsparung Euro

3.3-2

Erwartete Einsparung Euro

3.3.3

Erwartete Einsparung Euro

3.3.4

Erwartete Einsparung Euro

3.3.5

Erwartete Einsparung _____ Euro

4. Sind Ereignisse / Entwicklungen eingetreten oder absehbar, die die Einhaltung des Arbeitsprogramms gefährden?

☐ Nein
☒ Ja

4.1 Welche sind das?

4.1.1 *Aufgrund der städtischen Finanzlage musste das Arbeitsprogramm stark reduziert werden, da für einen Großteil der geplanten Maßnahmen keine Haushaltsmittel mehr vorhanden sind.*

4.1.2 Wiederbesetzungssperren sorgen für einen Mangel in der personellen Ausstattung, die eine Verzögerung des Bestandsaufbaus und der -pflege in der Bücherei zur Folge hat. Die Personalausstattung in der Stadtteilbibliothek im Kulturhaus WEST! wird zu einem reduzierten Betrieb (Öffnungszeiten) und Angebot führen

4.1.3

4.1.4

4.1.5

4.2 Welche Auswirkungen auf das Arbeitsprogramm haben sie?

Folgende 2026 vorgesehene Maßnahmen können wegen fehlender Finanzmittel - insbesondere für bauliche Maßnahmen des GME - nicht umgesetzt werden:

- Behebung der Raumnot im Palais Stutterheim
- Abschluss der Entwurfsplanungen für die Publikumsflächen der Kinder- und Jugendbibliothek
- Open Library
- Umrüstung der Beleuchtung auf LED
- Elektronisches Leit- und Orientierungssystem

4.3 Folgende Maßnahmen werden ergriffen:

Arbeitsprogramm 2027 wird ausgesetzt, Maßnahmen nicht umgesetzt, personelle Kapazitäten der Hauptstelle werden auf Büchenbach verlagert

Datum:		Bearbeitet von:	Frau Müller	Amt:	42

Ö 8.1

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:	Verantwortliche/r:	Vorlagennummer:
Ref IV/sao		**IV/067/2026**

Anträge der Fraktionen zum Haushalt 2027 - Ref IV

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	19.11.2026	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
42, 43

I. Antrag

1. Die Anträge der Fraktionen welche die Ämter in Ref IV betreffen werden gemäß der beiliegenden Liste im Fachausschuss abgestimmt.

II. Begründung

Anlagen: Liste Ref IV - Anträge der Fraktionen zum Haushalt 2027

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang

Ö 8.1

REF IV - ANTRÄGE ZUM HAUSHALT 2027 - Einzelbeschlüsse BildA

Lfd. Nr.	zust. Amt	Nr. Fraktionsantrag	Betreff	Begründung	Abstimmung Fachausschuss: BildA
1	43	174/2026/GL	Prüfung paralleler Strukturen zwischen VHS und weiteren Ämtern	Die Prüfung durch die Verwaltung erfolgt gemeinsam mit der Referatsleitung IV bis Ende erstes Halbjahr 2027.	
2	IV	192/2026/ödp	Antrag zum Arbeitsprogramm: Bibliotheken rechtlich absichern und ihre Finanzierung dauerhaft sichern	Es obliegt den kommmunalen Spitzenverbänden Bayerischer Städtetag und Deutscher Städtetag als Sprachrohr der Kommunen Intitiativen und Vorschläge zur rechtlichen und finanziellen Absicherung öffentlicher Bibliotheken zu erarbeiten. Referat IV wird das Anliegen des Antrags dort aktiv in die entsprechenden Fachausschüsse (Kulturausschuss Deutscher und Bayerischer Städtetag) einbringen.	

Ö 8.1

Grüne | Grüne Liste Rathausplatz 1 91052 Erlangen

Herrn
Oberbürgermeister
Jörg Volleth
Rathausplatz 1
91052 Erlangen

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO
Eingang: **13.10.2026**
Antragsnr.: **174/2026**
Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**
Zust. Referat: **IV / 43**
mit Referat:

Rathausplatz 1, 91052 Erlangen
Zimmer 130

tel 09131/862781
e-mail: buero@gruene-gl-erlangen.de
gruene-gl-erlangen.de

Erlangen, den 13.10.2026

Haushalt 2027
Antrag zur Haushaltskonsolidierung

Prüfung paralleler Strukturen zwischen VHS und weiteren Ämtern

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

- wir beantragen einen Prozess innerhalb der Verwaltung durchzuführen, dessen Ziel es ist Doppelstrukturen und Synergieeffekte zwischen der VHS und anderen städtischen Ämtern und Abteilungen zu prüfen.

Über die Ergebnisse dieses Prozesses soll in den jeweiligen Fachausschüssen vor einer Umsetzung beraten werden.

Mit freundlichen Grüßen

Marc Urban (Sprecher für Kultur)
Tina Prietz, Dominik Sauerer, Fraktionsvorsitzende

F.d.R.: Wolfgang Most (Geschäftsführung)

Ö 8.1

ödp IM ERLANGER STADTRAT

Barbara Grille und Joachim Jarosch

An den

Oberbürgermeister der Stadt Erlangen

Jörg Volleth

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO	
Eingang:	13.10.2026
Antragsnr.:	192/2026
Verteiler:	OBM, BM, Fraktionen
Zust. Referat:	IV
mit Referat:	

Erlangen, den 13. Oktober 2026

HH 2027: ÖDP-Antrag zum Arbeitsprogramm: Bibliotheken rechtlich absichern und ihre Finanzierung dauerhaft sichern

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die ÖDP-Stadtratsgruppe beantragt, folgenden Auftrag in das Arbeitsprogramm 2027 aufzunehmen:

1. Initiative der zuständigen Referentin

Die zuständige Referentin wird beauftragt, eine Initiative zur verbindlichen rechtlichen und finanziellen Absicherung öffentlicher Bibliotheken zu erarbeiten und aktiv voranzutreiben. Hierzu soll sie insbesondere beim **Bayerischen Städtetag und beim Deutschen Städtetag** entsprechende Anträge beziehungsweise Positionsvorschläge einbringen, Bündnispartner gewinnen und gegenüber Staatsregierung, Landtag sowie den zuständigen Stellen auf Bundesebene für folgende Ziele eintreten:

- ein bayerisches Bibliotheksgesetz, das eine bedarfsgerechte öffentliche Bibliotheksversorgung als kommunale Pflichtaufgabe mit verbindlicher finanzieller Beteiligung des Freistaats absichert;
- gesetzliche Anforderungen an Zugänglichkeit, qualifiziertes Personal, Medienangebot und Ausstattung, einschließlich einer angemessenen Versorgung der Stadtteile durch dezentrale oder mobile Angebote;
- eine bundesweite Initiative für eine ausdrückliche verfassungsrechtliche Absicherung des Zugangs zu öffentlichen Bibliotheken im Grundgesetz, verbunden mit tragfähigen gesetzlichen Finanzierungsregelungen.

ÖDP-Stadträte Barbara Grille und Joachim Jarosch, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen
Tel.: 09131/86-2493 / E-Mail: oedp.fraktion@erlangen.de

2. Konkreter Zeitplan und Rechenschaft

Dem Stadtrat sind bis Ende des ersten Quartals 2027 ein Handlungskonzept und ausformulierte Vorschläge für die kommunalen Spitzenverbände vorzulegen. Über eingebrachte Initiativen, Gespräche und Ergebnisse ist bis Ende 2027 zu berichten. Erfahrungen insbesondere aus Schweden, Finnland und Dänemark sind einzubeziehen.

Begründung:

Bibliotheken sichern Zugang zu Wissen, Leseförderung, Medienkompetenz und gesellschaftlicher Teilhabe. Sie sind Orte des lebenslangen Lernens und der freien Meinungsbildung. Diese Leistungen dürfen nicht dauerhaft von der jeweiligen kommunalen Kassenlage abhängen.

Nordische Bibliotheksgesetze zeigen, dass öffentliche Bibliotheksversorgung verbindlich geregelt werden kann. Eine solche Absicherung muss mit ausreichender Finanzierung verbunden sein: Neue Verpflichtungen dürfen finanziell überforderte Kommunen nicht allein belasten.

Erlangen sollte seine Erfahrungen aktiv in die politische Debatte einbringen. Wir erwarten von der zuständigen Referentin eine konkrete Initiative, die über allgemeine Bekenntnisse hinausgeht und Bibliotheken als unverzichtbare Bildungs- und Demokratieinfrastruktur stärkt.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre
ÖDP-Stadträte

Barbara Grille sowie Joachim Jarosch

ÖDP-Stadträte Barbara Grille und Joachim Jarosch, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen
Tel.: 09131/86-2493 / E-Mail: oedp.fraktion@erlangen.de

Ö 8.2

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:	Verantwortliche/r:	Vorlagennummer:
IV/42	Stadtbibliothek Erlangen	**42/045/2026**

Fraktionsanträge Nrn. 153,183,193/2026 Erhalt der Fahrbibliothek (Bücherbus)

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	19.11.2026	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

42

I. Kenntnisnahme

Der mündliche Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Es erfolgt ein mündlicher Bericht der Verwaltung zum Erhalt der Fahrbibliothek:

- voraussichtliche Restlaufzeit des Fahrzeugs
- Umstellung des Fahrplans auf einen 14-tägigen Rhythmus
- Vorschlag zur Gegenfinanzierung von 0,5 VZÄ über § 16i SGB II („Teilhabe am Arbeitsmarkt“)
- weitere Vorschläge, wie die Fahrbibliothek ihre Einnahmen erhöhen kann

Anlagen:

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

Ö 8.2

CSU STADTRATSFRAKTION ERLANGEN

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN
Grüne Liste
Stadtratsfraktion

Rathausplatz 1, Zimmer 1.32
Zimmer 132
Tel. 09131/ 86-24 05
csu.fraktion@stadt.erlangen.de
www.csu-stadtrat-erlangen.de

Rathausplatz 1, 91052 Erlangen
Zimmer 130
Tel: 09131/ 86-2781
buero@gruene-gl-erlangen.de
www.gruene-gl-erlangen.de

Herrn Oberbürgermeister
Jörg Volleth
Rathaus
91052 Erlangen

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang:	**13.10.2026**
Antragsnr.:	**153/2026**
Verteiler:	**OBM, BM, Fraktionen**
Zust. Referat:	**IV / 42**
mit Referat:	**II / 20 / Frau Eisen**

13.10.2026

Betreff: Erhalt der Fahrbibliothek und Anpassung des Angebots

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Antrag:

Der Erlanger Stadtrat möge Folgendes beschließen:

- Die Fahrbibliothek wird erhalten. Sie stellt ein wichtiges dezentrales Bildungsangebot für Kinder und Jugendliche dar.

- Der Rhythmus der Fahrbibliothek reduziert und auf ein zweiwöchiges Angebot angepasst. Dadurch werden 0,5 VZÄ eingespart. Die Haltestelle am Hugenottenplatz entfällt.

Begründung:

Die Fahrbibliothek ermöglicht Kindern und Jugendlichen einen wohnortnahen Zugang zu Büchern und Bildungsangeboten. Durch eine Anpassung des Angebotsrhythmus können Kosten reduziert und gleichzeitig die wesentliche Bildungsfunktion erhalten werden. Die vorgeschlagenen Maßnahmen leisten einen konkreten Beitrag zur Haushaltskonsolidierung, ohne das Angebot vollständig aufzugeben.

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

für die CSU

Matthias Thurek
Fraktionsvorsitzender

Alexandra Breun
Stellvertretende Fraktionsvorsitzende

für die Grüne/Grüne Liste

Tina Prietz
Fraktionsvorsitzende

Dominik Sauerer
Fraktionsvorsitzender

Christian Zwanziger
Stadtrat

Ö 8.2

Freie Wähler Erlangen
Rathausplatz 1, Raum 129, 1. OG, 91052 Erlangen
Stadträte Anette Wirth-Hücking und Felix Meißel,
Tel. 09131/863388, E-Mail: fwg.stadtraete@stadt.erlangen.de

Herrn Oberbürgermeister
Jörg Volleth
Rathausplatz 1

91052 Erlangen

Erlangen, den 08.10.2026

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO
Eingang: 13.10.2026
Antragsnr.: 183/2026
Verteiler: OBM, BM, Fraktionen
Zust. Referat: IV / 42
mit Referat: II / 20 / Frau Eisen

Änderungsantrag zum Haushalt 2027

Zu folgendem Punkt der Einsparliste

Jahr	Referat	Amt	Lfd. Nr.	
2026	IV	42	1	Fahrbibliothek Abschaffung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Jörg Volleth,

Zum Haushalt 2027 stellen wir folgenden Antrag:

Erhalt der Fahrbibliothek (Bücherbus)

Wir beantragen, folgenden Beschluss zu fassen:

1. **Die im Rahmen der Haushaltskonsolidierung vorgesehene Streichung der Fahrbibliothek wird nicht umgesetzt. Die erforderlichen Haushaltsmittel für den Weiterbetrieb des Bücherbusses sind im Haushalt 2027 und in der mittelfristigen Finanzplanung vorzusehen.**

2. **Die Verwaltung wird beauftragt, den Betrieb der Fahrbibliothek im bisherigen Umfang sicherzustellen und gegebenenfalls Möglichkeiten zur wirtschaftlicheren Organisation zu prüfen, ohne das Angebot und seine Erreichbarkeit für Kinder, Familien, Schulen und Kindertageseinrichtungen grundsätzlich einzuschränken.**

Begründung:
Der Bücherbus ist weit mehr als ein Fahrzeug, das Bücher ausliefert. Er bringt Bücher, Geschichten und Lesefreude direkt zu Kindern, Familien, Schulen und Kindertageseinrichtungen.

Gerade für Kinder schafft er einen niedrigschwelligen Zugang zu Literatur und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Leseförderung und Bildungsgerechtigkeit.

82 Prozent der angemeldeten Nutzerinnen und Nutzer sind unter 18 Jahre alt. Diese Zahl verdeutlicht die besondere Bedeutung des Angebots für junge Menschen.

Freie Wähler Erlangen
Rathausplatz 1, Raum 129, 1. OG, 91052 Erlangen
Stadträte Anette Wirth-Hücking und Felix Meißel,
Tel. 09131/863388, E-Mail: fwg.stadtraete@stadt.erlangen.de

Uns ist bewusst, dass die Stadt Erlangen vor großen finanziellen Herausforderungen steht und Einsparungen notwendig sind. Bei der Haushaltskonsolidierung muss jedoch sorgfältig abgewogen werden, welche Angebote für die Zukunft unserer Stadt von besonderer Bedeutung sind.

Bildung, Leseförderung und Chancengerechtigkeit gehören dazu.
Eine Streichung der Fahrbibliothek würde ein etabliertes Angebot aufgeben, das Literatur unmittelbar zu seinen Nutzerinnen und Nutzern bringt.

Deshalb setzen wir uns dafür ein, den Bücherbus zu erhalten und die notwendigen Mittel bereitzustellen.
Sparen ist notwendig – aber der Zugang zu Büchern und Bildung für Kinder darf dabei nicht verloren gehen.

Mit freundlichen Grüßen

Anette Wirth-Hücking
Stadträtin

Felix Meißel
Stadtrat

Ö 8.2

ödp IM ERLANGER STADTRAT

Barbara Grille und Joachim Jarosch

An den

Oberbürgermeister der Stadt Erlangen

Jörg Volleth

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO	
Eingang:	13.10.2026
Antragsnr.:	193/2026
Verteiler:	OBM, BM, Fraktionen
Zust. Referat:	VI / 24
mit Referat:	IV/42, II/20/Fr. Eisen

Erlangen, den 13. Oktober 2026

HH 2027: ÖDP-Antrag: Beschlossene LED-Umrüstung der Stadtbibliothek unverzüglich umsetzen und Einsparungen für die Fahrbibliothek nutzen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die ÖDP-Stadtratsgruppe beantragt für den Haushalt und das Arbeitsprogramm 2027:

1. Beschlossenen Antrag zeitnah umsetzen

Die auf Antrag von Barbara Grille beschlossene LED-Umrüstung der Regal- und Treppenhausbeleuchtung im Palais Stutterheim ist unverzüglich vorzubereiten und spätestens im ersten Halbjahr 2027 abzuschließen. Grundlage ist der Beschluss vom 23. Juli 2024 zur Vorlage 242/314/2024/1, Variante 1.

Die erforderlichen Mittel sind im Haushalt 2027 unter Berücksichtigung noch verfügbarer Haushaltsmittel abzusichern. Die damalige Vorlage bezifferte die Gesamtkosten auf **55.287 Euro**.

2. Fahrbibliothek und notwendige Stelle erhalten

Die ÖDP-Stadtratsgruppe beantragt ausdrücklich, die Fahrbibliothek und die für ihren Dienstbetrieb erforderliche EG-03-Stelle im Haushalt 2027 zu erhalten. Vorgesehene Ansätze zu ihrer Abschaffung beziehungsweise zum Wegfall dieser Stelle sind entsprechend zu ändern.

Die durch die LED-Umrüstung erzielten Einsparungen sollen zur Finanzierung ihres Weiterbetriebs beitragen. Nach der Berechnung von 2024 beträgt die jährliche Stromkostenersparnis rund 15.100

ÖDP-Stadträte Barbara Grille und Joachim Jarosch, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen
Tel.: 09131/86-2493 / E-Mail: oedp.fraktion@erlangen.de

Euro. Dieser Betrag ist als anteilige Gegenfinanzierung im Haushalt und im Konsolidierungskonzept auszuweisen.

3. Verbindlichen Umsetzungsplan vorlegen

Die Stadtspitze wird beauftragt, gemeinsam mit dem Gebäudemanagement spätestens bis Ende Januar 2027 einen verbindlichen Zeitplan mit aktualisierten Kosten und Einsparungen vorzulegen. Etwaige rechtliche Umsetzungshindernisse sind konkret zu benennen und mit einem Lösungsvorschlag zu versehen.

Begründung:

Ein beschlossener Antrag, der laufende Kosten senkt, muss gerade in einer Haushaltskrise konsequent umgesetzt werden. Laut Vorlage reduziert die gewählte Variante die jährlichen Beleuchtungsstromkosten von rund 25.000 auf rund 9.900 Euro. Jeder weitere Aufschub verzögert diese Entlastung und verlängert den vermeidbaren Energieverbrauch.

Dem Amtsleiter Dr. habil La Salvia und dem gesamten Team der Stadtbibliothek sprechen wir ausdrücklich Dank und Anerkennung aus. Ihr Engagement für ein zugängliches Bildungsangebot und ihre konkreten Hinweise auf Einsparmöglichkeiten zeigen fachliche Kompetenz und Verantwortungsbewusstsein für unsere Stadt.

Die Fahrbibliothek bringt Bücher, Leseförderung und Bildung unmittelbar in die Stadtteile. Ihr Erhalt ist deshalb ein konkreter Beitrag zu gleichberechtigter Bildungsteilhabe. Die Beleuchtungseinsparungen finanzieren ihren Betrieb nicht vollständig, leisten aber einen dauerhaften Beitrag.

ÖDP-Stadträte Barbara Grille und Joachim Jarosch, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen
Tel.: 09131/86-2493 / E-Mail: oedp.fraktion@erlangen.de

Wir erwarten, dass die Stadtspitze beschlossene Einsparmaßnahmen umsetzt und keine bewährten Bildungsangebote aufgegeben werden. Wirtschaftlicher Gebäudebetrieb und eine leistungsfähige Bibliothek gehören zusammen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre
ÖDP-Stadträte

Barbara Grille sowie Joachim Jarosch

ÖDP-Stadträte Barbara Grille und Joachim Jarosch, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen
Tel.: 09131/86-2493 / E-Mail: oedp.fraktion@erlangen.de

Ö 8.3

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:	Verantwortliche/r:	Vorlagennummer:
VIII/40-1	Schulverwaltungsamt	**40/295/2026**

Fraktionsantrag 178/2026; Haushalt 2027: Übernahme von Aufgaben des Freistaats durch städtische Schulen

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	19.11.2026	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
40 T, 40 W, 40 M, Amt 20

I. Antrag

1. Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Fraktionsantrag 178/2026 ist hiermit bearbeitet.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen
(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Mit Antrag 178/2026 vom 13.10.2026 beantragen die Grüne/Grüne Liste, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt darzustellen, welche (auch finanziellen) Leistungen die Stadt Erlangen durch ihre städtischen Schulen vom Freistaat Bayern übernimmt. Dabei ließe sich beispielsweise erläutern, welche Kosten im Falle einer Verstaatlichung der Freistaat Bayern tragen würde.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen
(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die gemeinsame Stellungnahme der Schulleitungen der Wirtschaftsschule, des Marie-Therese-Gymnasiums und der Fachschule für Technik ist der Anlage 1 zu entnehmen.

Nachfolgend werden die Kostensalden (Aufwände ./. Erträge) der drei städtischen Schulen bezogen auf das Haushaltsjahr 2025 dargestellt. Im Wesentlichen beziehen sich diese auf die Personalkostenaufwendungen und die Lehrpersonalzuschüsse; alle anderen Kosten (Gebäude, IT, Ausstattung etc.), würden auch bei einer Verstaatlichung der Schulen im Sachaufwand der Stadt Erlangen verbleiben und sind in der Berechnung daher nicht enthalten.

- Wirtschaftsschule: -3.350.746 €
- Marie-Therese-Gymnasium: -5.364.431 €
- Fachschule für Technik: -1.416.000 €

Lt. Ausführungen des Kultusministeriums aus dem Jahr 2020 setzt eine Verstaatlichung der Schulen

voraus, dass für die benötigten Lehrkräfte und das benötigte Verwaltungspersonal die erforderlichen Stellen und Mittel im Staatshaushalt bereitgestellt werden. Für den Einstieg in die Verstaatlichung kommunaler Schulen bestehen keine Spielräume.
Mit Schreiben vom 18.10.2026 bestätigte Herrn Staatsminister Joachim Herrmann erneut, dass eine Übernahme der Fachschule für Technik in staatliche Trägerschaft nach Auskunft des Kultusministeriums angesichts der damit verbundenen erheblichen zusätzlichen Personal- und Haushaltsbelastungen derzeit nicht in Betracht kommt.

Anlagen:
- Fraktionsantrag 178/2026
- Anlage 1 Stellungnahme der Schulleitungen

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang

Ö 8.3

Anlage 1 zur Beschlussvorlage 40/295/2026, betrifft 178/2026; Haushalt 2027: Übernahme von Aufgaben des Freistaats durch städtische Schulen

Stellungnahme der Schulleitungen: Unsere Haltung zum Fraktionsantrag Nr. 178/2026 der Grünen/GL vom 13.10.2026: Wir möchten Schulen der Stadt Erlangen bleiben

Erlangen, 23.10.2026

Sehr geehrte Damen und Herren,

städtische Schulen sind seit 139 Jahren ein fester Bestandteil der Erlanger Bildungslandschaft. Als kommunale Schulen sind wir eng mit unserer Stadt verbunden. Diese Verbundenheit ist für uns weit mehr als eine Frage der Zuständigkeit: Sie bedeutet gemeinsame Verantwortung, Vertrauen, Gestaltungsmöglichkeiten und eine langfristige Perspektive für unsere Schülerinnen und Schüler.

Wir wissen um die erheblichen finanziellen Herausforderungen, vor denen die Stadt Erlangen steht. Die notwendigen Konsolidierungsmaßnahmen verlangen von Politik, Verwaltung und allen kommunalen Einrichtungen verantwortungsvolle Entscheidungen. Selbstverständlich unterstützen wir deshalb eine transparente Darstellung unserer Kosten. Der Blick in den Konsolidierungsplan macht deutlich, dass wir drei Schulen unserer Verantwortung bewusst sind und einen nicht unerheblichen Teil auch eingespart haben und noch werden, um so an einer wirtschaftlich tragfähigen Lösung mitzuwirken.

Den Antrag, die finanziellen Leistungen der Stadt für ihre Schulen zu untersuchen, verstehen wir als Anlass für eine umfassende und sachliche Betrachtung. Dabei wünschen wir uns, dass neben möglichen Einsparungen auch der besondere Wert der kommunalen Schulträgerschaft berücksichtigt wird.

Viele Gründe sprechen unserer Meinung nach für einen Verbleib der drei städtischen Schulen in der Hand der Stadt Erlangen:

1. Die Stadt behält Verantwortung und Gestaltungsmöglichkeiten in einer Hand.

Die kommunale Trägerschaft ermöglicht es der Stadt Erlangen, nicht nur die räumlichen und sachlichen Rahmenbedingungen unserer Schule zu gestalten, sondern auch unmittelbare Verantwortung für das Lehrpersonal zu übernehmen. Damit kann die Stadt ihre schulpolitischen Ziele mit Fragen der Personalentwicklung und der langfristigen Schulentwicklung verbinden. Gerade diese Verbindung zwischen Verantwortung und Gestaltungsmöglichkeit sehen wir als besondere Stärke.

2. Kommunale Personalverantwortung ermöglicht eine verlässliche Schulentwicklung.

Als städtische Schule haben wir die Möglichkeit, unser Personal eigenständig auszuwählen und gezielt auf die Bedürfnisse unserer Schule abzustimmen. Im Gegensatz zu einem staatlichen

Zuteilungsverfahren können wir dadurch besonders auf die fachlichen, pädagogischen und persönlichen Kompetenzen achten, die unser Schulprofil schärfen und unsere Schulgemeinschaft bereichern.

Diese Eigenständigkeit ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für unsere Schulqualität. Sie ermöglicht es uns, ein engagiertes, passgenau zusammengesetztes Team aufzubauen, Kontinuität zu sichern und die pädagogische Entwicklung unserer Schule aktiv zu gestalten.

Die eigenständige Personalauswahl ist daher nicht nur ein organisatorischer Vorteil, sondern eine wichtige Investition in die Qualität und Zukunftsfähigkeit unserer Schule. Gute Schule lebt von engagierten Lehrkräften, stabilen Teams und langfristiger Zusammenarbeit. Unsere pädagogischen Konzepte, besonderen Unterrichtsangebote und Entwicklungsschwerpunkte entstehen nicht innerhalb eines einzelnen Schuljahres. Sie wachsen durch die Ideen, Erfahrungen und das Engagement der Menschen, die unsere Schule gestalten. Die kommunale Personalverantwortung ermöglicht einen unmittelbaren Austausch mit unserem Dienstherrn über die besonderen Anforderungen unseres Schulstandorts. Diese Nähe schafft Vertrauen zwischen den Ämtern, der Verwaltung und den Referatsleitungen und stellt somit eine wichtige Voraussetzung für eine kontinuierliche Personal- und Schulentwicklung dar.

3. Unsere Schulen zeigen, wie kommunale Verantwortung Bildungsinnovation ermöglicht.

Die Wirtschaftsschule im Röthelheimpark beispielsweise hat sich in den vergangenen Jahren kontinuierlich weiterentwickelt. Ein besonders bedeutender Schritt ist die Einführung der 5. Jahrgangsstufe. Damit wurde das Bildungsangebot erweitert und für Kinder und Familien ein zusätzlicher schulischer Weg eröffnet. Eine von der Stadt Erlangen längst geforderte 3. Realschule mit den verbundenen Bau- und Unterhaltskosten wurde dadurch überflüssig. Gerade der Aufbau neuer Jahrgangsstufen benötigt langfristige Planung, personelle Kontinuität und verlässliche Rahmenbedingungen.

Das MTG hat z. B. - ganz bewusst kostenneutral - die Transformation seines Schulprofils hin zur spätbeginnenden Fremdsprache Chinesisch umgesetzt, weil man den Schülerinnen und Schülern eines Gymnasiums mit dem in Erlangen stark nachgefragten naturwissenschaftlich-technologischem Schwerpunkt die Chance bieten will, eine dritte moderne Fremdsprache erlernen zu können. Chinesisch am MTG hat sich zu einem Erfolgsmodell entwickelt, welches sehr gut angenommen wird und eine geradezu magnetische Wirkung auf Kinder und Jugendliche aus dem gesamten Fernen Osten ausübt, die ihr neues schulisches Zuhause bei uns in Erlangen finden, wenn der berufliche Werdegang ihrer Eltern sie in die Universitäts- und Siemensstadt Erlangen führt. Darauf sind wir sehr stolz.

Die Technikerschule Erlangen hat sich bewusst für die Einführung der Fachrichtung Umweltschutztechnik und regenerative Energien entschieden, unter anderem aus dem Grund, dass die Stadt Erlangen es sich zum Ziel gesetzt hatte, bis 2030 bezogen auf das Erlanger Stadtgebiet klimaneutral zu werden. Bei der Umsetzung dieses Klimaziels kann die Technikerschule die Stadt wirkungsvoll unterstützen, indem Fachkräfte für diese Aufgabe vor Ort weitergebildet werden.

4. Kommunale Schulen sind Teil einer ganzheitlichen Stadtentwicklung.

Bildung findet nicht isoliert statt. Sie ist eng verbunden mit Jugendhilfe, Ganztagsbetreuung, Integration, sozialer Teilhabe, Sport, Kultur und der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Als kommunale Schule sind wir Teil dieses örtlichen Netzwerks. Die Stadt Erlangen kann verschiedene Aufgabenbereiche aufeinander abstimmen und dabei die besonderen Bedürfnisse ihrer Schulen und Familien berücksichtigen. Die kommunale Trägerschaft bietet darüber hinaus die Möglichkeit, schulische Entwicklung und städtische Unterstützungsangebote besonders eng miteinander zu verbinden. Wir

sehen darin eine wertvolle Grundlage für eine Bildungspolitik, die Kinder und Jugendliche in ihrer gesamten Lebenswirklichkeit betrachtet.

5. Kommunale Schulen stärken demokratische Mitgestaltung und Bürgernähe.

Die kommunale Schulträgerschaft ermöglicht es dem Erlanger Stadtrat, unmittelbar Verantwortung für die Entwicklung eigener Schulen zu übernehmen. Die städtischen Bildungseinrichtungen leisten einen unschätzbaren Beitrag zur Tradierung und Weiterentwicklung der Kultur unserer Stadtgesellschaft und ihrer Grundwerte. Es sind doch städtische Schulen, die sich den Klimazielen der Stadt verschrieben haben. Es sind städtische Schulen, die sich als Schulfamilien zu unserem Leitmotto „Offen aus Tradition“ am CSD am 19. September bekennen. Städtische Schulen sind damit weit mehr als kostenintensive „Dienstleisterinnen“ der Gesellschaft. Sie dienen verantwortungsvoll der Stabilität unserer demokratischen, vielfältigen Stadtkultur.

Damit bleiben wichtige bildungspolitische Entscheidungen eng mit der Stadtgesellschaft und ihren demokratisch gewählten Vertreterinnen und Vertretern verbunden. Die Anliegen von Schulen, Eltern, Schülerinnen und Schülern können in kommunale Entscheidungsprozesse eingebracht werden. Die Nähe zwischen Schule, Verwaltung und Politik ist für uns ein wertvolles Merkmal unserer kommunalen Trägerschaft. Eine Verstaatlichung würde diese unmittelbaren kommunalen Zuständigkeiten insbesondere im Personalbereich verändern.

6. Eine Verstaatlichung würde gerade jetzt zusätzliche Unsicherheiten schaffen.

Neue Jahrgangsstufen, veränderte organisatorische Anforderungen und die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Unterrichtskonzepte erfordern Verlässlichkeit. Ein Wechsel der Trägerschaft wäre mit zahlreichen Fragen verbunden: Wie entwickelt sich die zukünftige Personalzuweisung? Welche Zuständigkeiten verändern sich? Wie werden bestehende Angebote langfristig gesichert? Welche Auswirkungen ergeben sich für die Beschäftigten? Diese Fragen lassen sich sicherlich durch entsprechende Regelungen bearbeiten. Dennoch würde ein Trägerwechsel einen erheblichen organisatorischen Veränderungsprozess auslösen.

Wir wünschen uns, unsere Kräfte in den kommenden Jahren vor allem auf die pädagogische Weiterentwicklung und die erfolgreiche Begleitung unserer Schülerinnen und Schüler konzentrieren zu können.

7. Finanzielle Entlastung muss langfristig und umfassend bewertet werden

Die Haushaltskonsolidierung stellt die Stadt Erlangen vor schwierige Entscheidungen. Wir haben großes Verständnis dafür, dass mögliche Einsparungen sorgfältig untersucht werden müssen. Dabei ist es wichtig, zwischen den gesamten Ausgaben unserer Schule und der tatsächlichen finanziellen Belastung der Stadt zu unterscheiden. Der Freistaat Bayern beteiligt sich bereits heute durch gesetzlich geregelte Zuschüsse an den Lehrpersonalkosten unserer kommunalen Schulen.

Darüber hinaus sollte auch betrachtet werden, welche langfristigen Auswirkungen ein Trägerwechsel auf die Entwicklungsmöglichkeiten der Schule hätte. Die kommunale Trägerschaft besitzt einen bildungspolitischen Wert, der sich nicht unmittelbar in Euro ausdrücken lässt. Gerade deshalb halten wir eine umfassende Abwägung für notwendig.

Unser Anliegen: Eine mögliche finanzielle Entlastung sollte nicht isoliert betrachtet werden, sondern im Zusammenhang mit dem langfristigen Nutzen und den Gestaltungsmöglichkeiten für die gesamte Stadt.

8. „Offen aus Tradition“ – gemeinsam Zukunft gestalten

Das Leitmotto der Stadt Erlangen „Offen aus Tradition“ steht für Offenheit, Vielfalt und die Bereitschaft, Zukunft aktiv zu gestalten. Auch unsere städtischen Schulen verkörpern, leben diesen Gedanken. Sie verbinden ihre gewachsene kommunale Tradition mit einer stetigen Weiterentwicklung ihres Bildungsangebots. Die Einführung der 5. Jahrgangsstufe an der Wirtschaftsschule, moderne Unterrichtskonzepte und die Verbindung von allgemeiner und beruflicher Bildung sind Beispiele dafür, wie wir Bewährtes mit Neuem verbinden. Die kommunale Trägerschaft ist für uns dabei kein Selbstzweck. Sie ist Ausdruck einer gemeinsamen Verantwortung für Bildung und für die Zukunft junger Menschen. Tradition bedeutet nicht Stillstand. Und Fortschritt bedeutet nicht zwangsläufig, gewachsene Verantwortung aufzugeben.

Wir wünschen uns, dass Erlangen auch in Zukunft stolz auf seine kommunalen Schulen sein kann und die besonderen Möglichkeiten dieser Schulträgerschaft bewusst erhält.

Wir würden uns deshalb freuen, wenn sich die Stadt Erlangen auch in Zeiten notwendiger Haushaltskonsolidierung bewusst für den Erhalt ihrer kommunalen Schulen entscheidet.

Wir sind überzeugt, dass die gewachsene Zusammenarbeit, die unmittelbare kommunale Verantwortung und die langfristigen Gestaltungsmöglichkeiten einen besonderen Wert für unsere Schule und die gesamte Stadt besitzen.

Denn eine Stadt, die Verantwortung für ihre Schulen übernimmt, investiert nicht nur in Bildung. Sie gestaltet ihre eigene Zukunft.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Petra Kampmann, Gerald Wölfel und Armin Kolb,

Schulleiter*in einer städtischen Schule in Erlangen

Ö 8.3

Grüne | Grüne Liste Rathausplatz 1 91052 Erlangen

Herrn
Oberbürgermeister
Jörg Volleth
Rathausplatz 1
91052 Erlangen

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO
Eingang: **13.10.2026**
Antragsnr.: **178/2026**
Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**
Zust. Referat: **VIII / 40**
mit Referat:

Rathausplatz 1, 91052 Erlangen
Zimmer 130

tel 09131/862781
e-mail: buero@gruene-gl-erlangen.de
gruene-gl-erlangen.de

Erlangen, den 13.10.2026

Haushalt 2027
Antrag zur Haushaltskonsolidierung

Übernahme von Aufgaben des Freistaats durch städtische Schulen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktion GRÜNE/GL beantragt, den folgenden Beschluss zu fassen:

- Die Verwaltung wird beauftragt darzustellen, welche (auch finanziellen) Leistungen die Stadt Erlangen durch ihre städtischen Schulen vom Freistaat Bayern übernimmt.
  Dabei ließe sich beispielsweise erläutern, welche Kosten im Falle einer Verstaatlichung der Freistaat Bayern tragen würde.

Begründung:
Seitens der Bezirksregierung von Mittelfranken beziehungsweise des Freistaats Bayern ist die Stadt Erlangen wiederholt aufgefordert erhebliche und auch kurzfristige Einsparungen im städtischen Haushalt vorzunehmen. Im Zuge dieser finanziellen Einsparungen sind für die Stadtgesellschaft schwer zuzumutende Entscheidungen zu treffen. Gleichzeitig ist für den Stadtrat nur bedingt ersichtlich, ob und inwiefern die Bezirksregierung von Mittelfranken beziehungsweise der Freistaat Bayern beispielsweise berücksichtigt, welche Aufgaben die Stadt Erlangen bisher auch zum Nutzen des Freistaats übernehmen kann.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Zwanziger (Sprecher für Bildung)
Tina Prietz, Dominik Sauerer (Fraktionsvorsitzende)

F.d.R.: Wolfgang Most (Geschäftsführung)

Ö 8.4

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:	Verantwortliche/r:	Vorlagennummer:
VIII/40	Schulverwaltungsamt	**40/301/2026**

Haushalt 2027: Beratung und Begutachtung der Konsolidierungsliste einschließlich der Fraktionsanträge mit Bezug auf die Einsparliste zum Haushaltsentwurf 2027

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	19.11.2026	Ö	Gutachten	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

Die Einzelabstimmung über die am 24.09.2026 in den Stadtrat eingebrachten Einsparmöglichkeiten zum Haushaltsentwurf 2027 sowie über die bezugnehmenden Fraktionsanträge erfolgt anhand des von der Kämmerei an die Mitglieder des Ausschusses/des Stadtrates zugesandten Abstimmungsskripts.

II. Begründung

Anlagen: Abstimmungsskript Einsparmöglichkeiten zum Haushaltsentwurf 2027

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang

Bildungsausschuss														
Jahr	Referat	Amt	Lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme (Stichpunkte)	Umsetzbar ab (HH-Jahr)	Einsparpotenzial 2026	Einsparpotenzial 2027	Einsparpotenzial 2028	Einsparpotenzial 2029	Einsparpotenzial 2030	Anteil Sachkosten 2027		Anteil Personalkosten 2027	Erläuterung	Abstimmung Fachausschuss
											Vorabdotierung	Betrag	Betrag		
2026	IV	42	1	Fahrbibliothek Abschaffung	2027	0 €	60.800 €	151.700 €	151.700 €	151.700 €		-15.000 €	75.800 €	Personaleinsparung abzüglich Einnahmen; Alternative: Reduktion des Betriebes	Abstimmung BildungsA: mit ... gegen ... Stimmen angenommen/ abgelehnt
2026	IV	42	1	**Antrag ÖDP Nr. 193/2026:** Die ÖDP-Stadtratsgruppe beantragt ausdrücklich, die Fahrbibliothek und die für ihren Dienstbetrieb erforderliche EG-03-Stelle im Haushalt 2027 zu erhalten.										Einsparung durch LED-Umrüstung der Stadtbibliothek für Erhalt der Fahrbibliothek nutzen *(siehe 2026/VI/24/neu)*	
2026	IV	42	1a	**Antrag CSU/Grüne Liste Nr. 153/2026:** Die Fahrbibliothek wird erhalten. Der Rhythmus der Fahrbibliothek wird reduziert und auf ein zweiwöchiges Angebot angepasst. Dadurch werden 0,5 VZÄ eingespart. Die Haltestelle am Hugenottenplatz entfällt.										***Stellungnahme Amt 42:*** *Der Fahrplan wird auf einen 14-tägigen Rhythmus umgestellt, um eine Reduzierung der Öffnungszeiten zu verhindern.* *0,5 VZÄ können über § 16i SGB II („Teilhabe am Arbeitsmarkt") gegenfinanziert werden.* *Bis zum ersten Quartal 2027 werden Vorschläge erarbeitet, wie die Fahrbibliothek ihre Einnahmen erhöhen kann.*	Abstimmung BildungsA: mit ... gegen ... Stimmen angenommen/ abgelehnt
2026	IV	42	1b	**Antrag FWG Nr. 183/2026:** Erhalt der Fahrbibliothek (Bücherbus) Die Verwaltung wird beauftragt, den Betrieb der Fahrbibliothek im bisherigen Umfang sicherzustellen und gegebenenfalls Möglichkeiten zur wirtschaftlicheren Organisation zu prüfen, ohne das Angebot und seine Erreichbarkeit für Kinder, Familien, Schulen und Kindertageseinrichtungen grundsätzlich einzuschränken.										***Stellungnahme Amt 42:*** *Der Fahrplan wird auf einen 14-tägigen Rhythmus umgestellt, um eine Reduzierung der Öffnungszeiten zu verhindern.* *0,5 VZÄ können über § 16i SGB II („Teilhabe am Arbeitsmarkt") gegenfinanziert werden.* *Bis zum ersten Quartal 2027 werden Vorschläge erarbeitet, wie die Fahrbibliothek ihre Einnahmen erhöhen kann.*	Abstimmung BildungsA: mit ... gegen ... Stimmen angenommen/ abgelehnt
2026	IV	43	1	Reduzierung des EP-Rabattes von derzeit 75% auf 50% - ausgenommen Deutschkurse für Selbstzahler, Angebote des Bereichs Beratung und Vorsorge und Kurse der beruflichen Bildung	01.03.2027	0 €	8.300 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €		8.300 €		Mehreinnahme	Abstimmung BildungsA: mit ... gegen ... Stimmen angenommen/ abgelehnt
2026	IV	43	2	maximale Teilnahmezahl in Kursen wird (da wo möglich) erhöht, um mehr Kursentgelte einzunehmen	01.03.2027	0 €	8.300 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €		8.300 €		Mehreinnahme	Abstimmung BildungsA: mit ... gegen ... Stimmen angenommen/ abgelehnt
2026	IV	43	3	Abmietung vhs Treff Bohlenplatz	01.03.2027	0 €	4.500 €	5.400 €	5.400 €	5.400 €		4.500 €			Abstimmung BildungsA: mit ... gegen ... Stimmen angenommen/ abgelehnt
2026	IV	43	4	Erhebung einer Verwaltungspauschale auf Angebote der Optimierten Lernförderung	15.09.2027	0 €	15.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €		15.000 €		Mehreinnahme	Abstimmung BildungsA: mit ... gegen ... Stimmen angenommen/ abgelehnt
2026	IV	43	5	Reduzierung Bildungsangebot VHS - Stellenreduktion	2027	0 €	130.800 €	261.700 €	261.700 €	261.700 €			130.800 €	Personaleinsparung	Abstimmung BildungsA: mit ... gegen ... Stimmen angenommen/ abgelehnt
2026	VIII	40	1	Vermietung von Schulraum	2027	0 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €		5.000 €			Abstimmung BildungsA: mit ... gegen ... Stimmen angenommen/ abgelehnt
2026	VIII	40	2	Kürzung der Schulsubbudgets	2027	0 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €		20.000 €		bereits im Rahmen des HHK (Maßnahme 10) 10%ige Kürzung im HH 2025 vorgenommen; weitere Kürzung denkbar, da Subbudgets trotz Kürzung überwiegend im Plus abgeschlossen haben (Summe rd. 25.000 €); Kürzung entspräche knapp 3% bzw. rd. 10 € pro Schüler. Geringere Kürzung bei den GS, da generell ein knapperes Budget.	Abstimmung BildungsA: mit ... gegen ... Stimmen angenommen/ abgelehnt
2026	VIII	40	3	Schülerbeförderung: Standardabsenkung der Kleinbusbeförderung für die OPS-Kinder durch Einrichtung von Sammelpunkten	2029	0 €	0 €	0 €	7.000 €	7.000 €				keine Haustürabholungen mehr, sondern Einführung von Sammelpunkten	Abstimmung BildungsA: mit ... gegen ... Stimmen angenommen/ abgelehnt

Bildungsausschuss														
Jahr	Referat	Amt	Lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme (Stichpunkte)	Umsetzbar ab (HH-Jahr)	Einsparpotenzial 2026	Einsparpotenzial 2027	Einsparpotenzial 2028	Einsparpotenzial 2029	Einsparpotenzial 2030	Anteil Sachkosten 2027		Anteil Personalkosten 2027	Erläuterung	Abstimmung Fachausschuss
											Vorabdotierung	Betrag	Betrag		
2026	VIII	40	4	Entfernung aller Masten für die Aufhängung der Transparente zum Schulanfang; Einsparung der Wartungskosten (regelmäßige Überprüfung und ggf. Ersatzbeschaffung)	2027	0 €	7.000 €	7.000 €	7.000 €	7.000 €		7.000 €			Abstimmung BildungsA: mit ... gegen ... Stimmen angenommen/ abgelehnt
2026	VIII	40T	5	Auflösung Fachschule für Technik	2029	0 €	0 €	0 €	1.610.900 €	1.610.900 €					Abstimmung BildungsA: mit ... gegen ... Stimmen angenommen/ abgelehnt
2026	VIII	40T	5	**Antrag AfD Nr. 127/2026:** Keine Auflösung der Fachschule für Technik. Kooperation mit nutzenden Firmen suchen. Ausbildungsplätze erhalten!										**AfD:** Keine Befürwortung der Nr. 2026/VIII/40T/5	
2026	VIII	40T	5	**Antrag FWG Nr. 184 und 191/2026:** Die Fachschule für Technik soll als städtische Bildungseinrichtung dauerhaft erhalten bleiben.										***Stellungnahme Amt 40:*** *Die Streichung des Einsparungsvorschlages wird befürwortet.*	
2026	VIII	40T	5a	**Antrag CSU/Grüne Liste Nr. 157/2026:** Erhalt und zukunftssichere Weiterentwicklung der Städtischen Fachschule für Technik										***Stellungnahme Amt 40:*** *Das Bildungs- und Lehrkonzept der Fachschule für Technik wird zukunftssicher weiterentwickelt:* *1. Die Technikerschule Erlangen nutzt ein systematisches Qualitätsmanagement zur kontinuierlichen Weiterentwicklung von Unterricht und Personal.* *2. Das Lehrangebot wird durch neue Schwerpunkte wie KI in Kooperation mit Intel oder Umweltschutztechnik stetig an aktuelle Trends angepasst.* *3. Neben Expertenwissen in Schlüsseltechnologien wie Robotik bietet die Schule zudem diverse praxisnahe Zusatzqualifikationen an.* *4. Zur Steigerung der Attraktivität wird die Initiierung eines „Runden Tisches“ zwischen Wirtschaft, Politik und Schule angestrebt.* *5. Es wird zukünftig eine stärkere städtische Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit gewünscht.*	Abstimmung BildungsA: mit ... gegen ... Stimmen angenommen/ abgelehnt
2026	VIII	40T	6	Verwaltungspauschale zusätzlich zu Druckkosten	2028	0 €	0 €	18.000 € wenn Nr. 5 beschlossen =0	18.000 € wenn Nr. 5 beschlossen =0	18.000 € wenn Nr. 5 beschlossen =0				Falls Nr. 5 beschlossen, hat die Maßnahme keine Einsparwirkung.	Abstimmung BildungsA: mit ... gegen ... Stimmen angenommen/ abgelehnt
2026	VIII	40T	7	weiterer Verzicht auf 7 durch POA-Beschluss gewährte Anrechnungsstunden für Lehrkräfte für organisatorische Tätigkeiten	2029	0 €	0 €	0 €	24.600 € (wenn Nr. 5 beschlossen =0)	24.600 € (wenn Nr. 5 beschlossen =0)				Falls Nr. 5 beschlossen, hat die Maßnahme ab 2029 keine Einsparwirkung.	Abstimmung BildungsA: mit ... gegen ... Stimmen angenommen/ abgelehnt
2026	VIII	40T	8	Verzicht der Übertragung der Einnahmen aus dem Mathematik- Vorbereitungskurs auf das Subbudget	2026	3.100 €	3.100 €	3.100 €	3.100 € (wenn Nr. 5 beschlossen =0)	3.100 € (wenn Nr. 5 beschlossen =0)		3.100 €		Falls Nr. 5 beschlossen, hat die Maßnahme ab 2029 keine Einsparwirkung.	Abstimmung BildungsA: mit ... gegen ... Stimmen angenommen/ abgelehnt
Neue Einsparmöglichkeiten (Fraktionsanträge):															
2026	IV	43	neu	**Antrag SPD Nr. 122/2026:** Erhöhung Teilnahmeentgelte VHS (ErlangenPass ausgenommen)			100.000 €	100.000 €	100.000 €	100.000 €		100.000 €			Abstimmung BildungsA: mit ... gegen ... Stimmen angenommen/ abgelehnt
				Gesamt (ohne Fraktionsanträge)		**3.100 €**	**262.800 €**	**503.900 €**	**2.118.700 €**	**2.118.700 €**		**56.200 €**	**206.600 €**		

Ö 8.5

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:	Verantwortliche/r:	Vorlagennummer:
VIII/40	Schulverwaltungsamt	**40/300/2026**

Haushalt 2027: Beratung und Begutachtung der Fraktionsanträge ohne Bezug zur Einsparliste und Nachmeldungen der Verwaltung zum Ergebnishaushalt/Finanzhaushalt - Investitionsprogramm

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	19.11.2026	Ö	Gutachten	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

Die Einzelabstimmung der Fraktionsanträge und Nachmeldungen der Verwaltung zum Haushaltsentwurf 2027 erfolgt anhand des von der Kämmerei an die Mitglieder des Ausschusses/des Stadtrates zugesandten Abstimmungsskripts.

II. Begründung

Fraktionsanträge, die auf die am 24.09.2026 in den Stadtrat eingebrachten Einsparmöglichkeiten zum Ergebnishaushalt Bezug nehmen, werden bei der Abstimmung über die Einsparmöglichkeiten behandelt.

Anlagen: *Anlage 1: Abstimmungsskript Ergebnishaushalt/Finanzhaushalt 2027*
Anlage 2: Abstimmungsskript Finanzhaushalt 2027/Investitionsprogramm 2026-2030

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang

Abstimmungsskript Fachausschüsse mit den eingegangenen Fraktionsanträgen (ohne Bezug zur Konsolidierungsliste) und Nachmeldungen der Verwaltung zum Haushaltsentwurf 2027

(Stand: 03.11.2026)

Lfd.Nr.	Antragsnr.	Ergebnishaushalt/Finanzhaushalt 2027	Mehrerträge (+) / Mindererträge (-) in Euro	Einsparung (+) / Mehraufwand (-) in Euro	Verbesserung (+) Verschlechterung (-) in Euro	Abstimmung Fachausschuss
Bildungsausschuss am 19.11.2026						
Amt 43		**Volkshochschule**				
43.1	SPD 122/2026	**Fortsetzung des Lerntreffs**		**-50.000**	**-50.000**	Abstimmung BildungsA: mit ... gegen ... Stimmen angenommen/ abgelehnt

Abstimmungsskript Fachausschüsse mit den eingegangenen Fraktionsanträgen und Nachmeldungen der Verwaltung zum Haushaltsentwurf 2027 und Investitionsprogramm 2027-2030

(Stand: 30.10.2026)

HH-Bildungsausschuss am 19. November 2026

Ansätze in Euro VE = Verpflichtungsermächtigung			2027			2028			2029			2030			Merkposten			Abstimmung
			Ansatz Entwurf	Änderung	Ansatz neu	Ansatz Entwurf	Änderung	Ansatz neu	Ansatz Entwurf	Änderung	Ansatz neu	Ansatz Entwurf	Änderung	Ansatz neu	Ansatz Entwurf	Änderung	Ansatz neu	Fachausschuss
Lfd. Nr. **38**	Zust. FA: 40	Antrag: SPD 123/26																Abstimmung BildungsA: mit ... gegen ... Stimmen angenommen/ abgelehnt
IP-Nr.	211.NEU	**Hitzeschutzmaßnhamen Schulhöfe**	0	-500.000	-500.000	0	-500.000	-500.000	0	-500.000	-500.000	0	-500.000	-500.000	0	0	0	
VE	NEU	Veerpflichtungsermächtigung				0	-500.000	-500.000	0			0						
Zuweisung	211.NEU	**Staatszuweisung**	0	250.000	250.000	0	250.000	250.000	0	250.000	250.000	0	250.000	250.000	0	0	0	
Begründung		Vgl. SPD-Fraktionsantrag 088/2026, Ziffer 5: Hitzeschutzmaßnahmen Schulhöfe; Förderprogramm KommKlimaFöR 2026																
Lfd. Nr. **39**	Zust. FA: 24/40	Antrag: SPD 123/26																Abstimmung BildungsA: mit ... gegen ... Stimmen angenommen/ abgelehnt
IP-Nr.	211P.400	**GS Mönauschule Büchenbach, Gen.San. u. Erweiterung**	0	-800.000	-800.000	0	-1.500.000	-1.500.000	0	-1.500.000	-1.500.000	0	-5.000.000	-5.000.000	-14.592.600	8.800.000	-5.792.600	
VE																		
Zuweisung	211P.NEU	**Staatszuweisung**	0	480.000	480.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Begründung		SPD: 2027 Wettbewerb, Bundeszuweisung Städtebauförderung; FAG-Förderung für BA 1 noch zu ermitteln																
Lfd. Nr. **40**	Zust. FA: 40	Antrag: Verwaltung																Abstimmung BildungsA: mit ... gegen ... Stimmen angenommen/ abgelehnt
IP-Nr.	231A.351	**Berufsschule Schuleinrichtungsgegenstände**	-7.670.000	-1.268.100	-8.938.100	-154.000	0	-154.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
VE																		
Zuweisung	231A.402ES	**Staatszuweisung Generalsanierung Berufsschule**	4.500.000	634.000	5.134.000	1.936.000	0	1.936.000	4.109.000	0	4.109.000	200.000	0	200.000	12.400.000	0	12.400.000	
Begründung		Amt 40: Die deutliche Kostensteigerung resultiert insbesondere aus der Entwicklung der Marktpreise für hochwertige Labor- und Ausbildungseinrichtungen. Bei diesen Ausstattungen handelt es sich um speziell gefertigte Systeme mit hohen Anforderungen an Qualität, Belastbarkeit, Sicherheit und Dauerhaftigkeit. Seit der ursprünglichen Kostenermittlung im Jahr 2019 sind marktübliche Preissteigerungen von teilweise bis zu 50 % eingetreten. Für die Mehrkosten beträgt der Fördersatz 50 % nach Art. 10 BayFAG für die Erstausstattung im Neubau/Bauteil E .																

Ö 9.1

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:	Verantwortliche/r:	Vorlagennummer:
IV/43		**43/055/2026**

Gewährung von Ermäßigungen bei Sprachkursen der vhs Erlangen | Anfrage der Fraktion Die Linke

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	19.11.2026	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Beantwortung der Anfrage der Stadtratsfraktion Die Linke vom 07.09.2026.
Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Die Anfrage der Fraktion Die Linke nimmt Bezug auf dem am 21.07.2026 vorgestellten Prüfbericht des Revisionsamts, der vorschlägt, den Umfang der ErlangenPass Ermäßigung an der Volkshochschule Erlangen von 75% auf 50% zu reduzieren. Hierzu werden zwei Anfragen formuliert, zu denen im Folgenden Stellung genommen wird.

Frage 1: Wie ist der aktuelle Diskussionsstand in Amt 43, Volkshochschule, zur Reduzierung der ErlangenPass-Ermäßigung?

Frage 2: Plant die Stadtregierung, diese Senkung der Bezuschussung von der vhs einzufordern?

Vorbemerkung 1 – Kosten eines Selbstzahler-Kurses

Die vhs Erlangen bietet verschiedene Formate zum Erlernen der deutschen Sprache. Zum einen sind dies die zumeist vom Bundesministerium für Migration und Flüchtlinge finanzierten Integrationskurse. Des Weiteren gibt es offene Angebote, um erste Schritte in der der deutschen Sprache zu machen und auf einen regulären Sprachkurs auf Anfänger-Niveau hinzuarbeiten (hierzu gehören auch die vhs Lerntreffs). Der Großteil der Deutschlernenden besucht Kurse aus dem Bereich „Deutsch als Fremdsprache“ und schließt zumeist mit einer Goethe-Prüfung auf dem jeweiligen Kompetenz-Level ab. Dies sind Selbstzahler-Kurse. Ein regulärer Spracherwerb in Deutsch bis hin zum Erreichen des Sprachniveaus B1 ist im Folgenden mit durchschnittlichem Entgelt dargestellt. Im Normalfall dauert das Absolvieren der Stufen A1.1 bis zur B1-Prüfung ca. eineinhalb Jahre.

Kurs A1.1	(22 Sitzungen)	228,00 €
Kurs A1.2	(22 Sitzungen)	228,00 €
Kurs A2.1	(22 Sitzungen)	228,00 €
Kurs A2.2	(22 Sitzungen)	228,00 €
Kurs A2/B1 Brückenkurs	(15 Sitzungen)	175,50 €
Kurs B1.1	(22 Sitzungen)	228,00 €
Kurs B1.2	(22 Sitzungen)	228,00 €
Prüfungsvorbereitung	(04 Sitzungen)	73,50 €
Prüfung B1 (keine Ermäßigung)		165,00 €
		1.782,00 €

Vorbemerkung 2 – Nutzungen von Ermäßigungen für Sprachkurse in 2025

Die vhs Erlangen gewährt gemäß ihrer Allgemeinen Geschäftsbedingungen verschiedene Ermäßigungen. Im Folgenden sind die Ermäßigungen dargestellt, die 2025 für Kurse des Sprachenlernens im Deutschbereich gewährt wurden:

	Zahl der Ermäßigungen	Volumen der Ermäßigungen
20% Ermäßigung (Studierende, Schüler*innen, AuPair)	**283**	**13.110,55 €**
75% Ermäßigung (ErlangenPass, Grundsicherung, FSJ/FÖJ/BFD, Bürgergeld, Wohngeld)	**444**	**80.671,70 €**

Antwort zu Frage 1
Als gemeinnützige, kommunal verantwortete Einrichtung hat die Volkshochschule einen sozialen Auftrag und Sorge zu tragen, dass niemand aus finanziellen Gründen von der Teilnahme an Kursen ausgeschlossen wird.

Die Kosten für die Sprachkurse, die zu einer B1-Prüfung führen sind für Personen, die Anrecht auf den ErlangenPass haben, schwer finanzierbar. Bei einer Reduktion des Entgelts um 75% kosten die hinführenden Kurse 404,25 € zuzüglich der nicht ermäßigbaren Prüfung mit Kosten in Höhe von mindestens 165 €.
Würde der ErlangenPass nur noch eine Ermäßigung von 50% erlauben, würde der Kurs 808,50 € zuzüglich von 165 € Prüfungsgebühr kosten.

Die hier zur Berechnung herangezogenen Kurse sind Intensiv-Kurse. Eine zusätzliche Erwerbstätigkeit würde den erfolgreichen Besuch der Kurse erschweren.

Die finanzielle Situation der ErlangenPass-Berechtigten ist nachweislich prekär. Das Fachamt sieht mit Blick auf die tatsächlichen finanziellen Umstände von ErlangenPass-Berechtigten eine Reduktion um 75% als weiterhin notwendig an. Nur so können die betroffenen Personen eine für das Erwerbsleben notwendige Sprachkompetenz (mindestens B1-Niveau) erreichen und nachweisen.

Antwort zu Frage 2
Umfang und Art der Ermäßigungen sind in der Entgeltordnung der Volkshochschule benannt. Sie werden vom Fachamt vorgeschlagen und durch den Stadtrat genehmigt. Die entstehenden Mindereinnahmen Ermäßigung von Teilnahmeentgelten betreffen das Budget des Fachamts.

Das Fachamt misst dem aktuellen Bericht des Revisionsamtes und dem Vorschlag der Reduktion der Ermäßigung einen hohen Stellenwert bei. Sollte der Stadtrat eine Veränderung der Ermäßigungsquoten entscheiden, wird die vhs die derzeitigen Ermäßigungsquoten an der vhs überprüfen. Das Ergebnis der Stadtratsentscheidung bzgl. der Reduzierung der ErlangenPass-Ermäßigung ist abzuwarten.

Anlagen: Anfrage der Stadtratsfraktion Die Linke

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
IV. Zum Vorgang

Ö 9.1

Erlanger Linke

Erlangen, den 07.09.2026

Anfrage: Zukunft der Bezuschussung von Sprachkursen in der vhs für Erlangen-Pass-Inhaber

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir bitten um die schriftliche Beantwortung der folgenden Frage zum Thema Sprachkurs-Angebot der VHS:

1. Im Revisionsausschuss vom 21.07.2026 war die Bezuschussung der vhs für Inhaber des Erlangen Passes Thema. Im Prüfbericht des Revisionsamtes wurde unter anderem vorgeschlagen, dass die Bezuschussung von Deutschkursen für Inhaber von 75% auf 50% gesenkt werden soll. Wie ist dazu der aktuelle Diskussionsstand in der vhs?
2. Plant die Stadtregierung, diese Senkung der Bezuschussung von der VHS einzufordern?

Begründung:

Die Im Revisionsausschuss und auch in der Stellungnahme der VHS zum Prüfbericht wurde von Seiten der VHS sehr deutlich gemacht, dass eine Reduktion der Bezuschussung nach ihrer Einschätzung dazu führen werde, dass für viele der aktuellen und zukünftigen Teilnehmenden das Angebot nicht mehr leistbar wäre. Bereits jetzt klagen neu Zugezogene über lange Wartezeiten und teils hohe Kosten der Deutschkurse. Unserer Ansicht nach sind diese zentral, um sich hier ein Leben aufzubauen und Teil der Gesellschaft zu werden. Deshalb möchten wir in Erfahrung bringen, wie das weitere Verfahren in dieser Sache sein wird.

Mit freundlichen Grüßen

Lukas Eitel	Ronja Wegele	Hanna Wanke
(Fraktionsvorsitzender)	(Stadträtin)	(Stadträtin)
Gabi Stadlbauer	Manuel Leitlauf	
(Stadträtin)	(Stadtrat)	

erlanger linke - Rathausplatz 1 - 91052 Erlangen Telefon 09131/86-1789
mail: erlanger-linke@stadt.erlangen.de Web: www.erlanger-linke.de

Ö 9.2

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:	Verantwortliche/r:	Vorlagennummer:
IV/43		**43/057/2026**

Sprachkurse für Geflüchtete | Anfrage der Fraktion Die Linke

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	19.11.2026	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Zur Anfrage der Stadtratsfraktion Die Linke vom 27.09.2026.
Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Gefragt wurde:

1. Ist Geflüchteten derzeitig die Wiederholung von Sprachkursen möglich?
2. Werden berufsbezogene Sprachkurse auch in anderen Stufen als B2 angeboten?

Integrationskurse und Berufssprachkurse sind zwei verschiedene Förderungen seitens des BAMF. Für die Integrationskurse ist das Bundesinnenministerium zuständig und für die Berufssprachkurse das Bundesministerium für Arbeit und Soziales. D.h., dass das jeweilige Bundesministerium für die Vorgaben, Rahmenbedingungen und das Budget verantwortlich ist.

Da es sich um Bundesfördermittel handelt, werden die Sprachkurse im Integrations- sowie im Berufssprachbereich auch in Erlangen entsprechend der bundeseinheitlichen Vorgaben umgesetzt.

Zu Frage 1
Die Möglichkeit, „Wiederholerstunden“ im Umfang von 300 UE im Rahmen des Integrationskurses zu beantragen, obliegt nur noch Personen, die in den Spezialkursen, wie etwa Alphabetisierung oder Kurse für Geringliteralisierte, teilnehmen – unabhängig davon, ob sie Geflüchtete sind oder nicht.

Für die Berufssprachkurse auf dem Niveau B2 gibt es mittlerweile auch sog. „Wiederholerkurse“ mit einer speziellen Vorbereitung auf die Zertifikatsprüfung B2. Diese Kurse werden in unserer Region über das BAMF nur in Nürnberg angeboten.

Zu Frage 2
Berufssprachkurse werden hauptsächlich auf dem Niveau B2 angeboten, da das die direkte Fortsetzung des Spracherwerbs aus dem Integrationskurs ist. Aufgrund der schwierigen Haushaltslage des Bundes wurden die Berufssprachekurse auf dem A2-Niveau ausgesetzt.

Aktuell gibt es wieder einen C1-Kurs in Erlangen, der vom Internationalen Bund (IB) ausgerichtet wird, da die Jobcenter und Arbeitsagenturen in der Region den entsprechenden Bedarf melden und die Budgetierung dafür seitens des BAMF gelockert wurde.

Die Kurse aus dem BSK-Bereich können nur mit der Verpflichtung über das Jobcenter bzw. die Arbeitsagen-

tur besucht werden.

Anlagen: Anfrage der Erlanger Linke-Fraktion

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
IV. Zum Vorgang

Ö 9.2

Erlanger Linke
Fraktion

Erlangen, den 29.09.2026

Anfrage zum Oktober-Stadtrat: Sprachkurse für Geflüchtete

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir bitten um die schriftliche Beantwortung der folgenden Fragen zum Thema Sprachkurse für Geflüchtete:

1. Ist Geflüchteten derzeitig die Wiederholung von Sprachkursen möglich?
2. Werden berufsbezogene Sprachkurse auch in anderen Stufen als B2 angeboten?

Begründung:

Mit dem Trägerrundschreiben Integrationskurse 13/26 wurde die mit TRS 02/26 bekanntgegebene Aussetzung der Zulassungen zum Integrationskurs gem. § 44 Abs. 4 AufenthG zum 01.08.26 im Rahmen verfügbarer Kursplätze beendet. Aus dem Schreiben ergibt sich jedoch nicht, ob Geflüchteten auch die Wiederholung von Sprachkursen möglich ist und ob berufsbezogene Sprachkurse auch in anderen Stufen als B2 angeboten werden. Daher bitten wir um Auskunft, wie dies in Erlangen derzeitig gehandhabt wird.

Mit freundlichen Grüßen

Lukas Eitel	Ronja Wegele	Hanna Wanke
(Fraktionsvorsitzender)	(Stadträtin)	(Stadträtin)
Gabi Stadlbauer	Manuel Leitlauf	
(Stadträtin)	(Stadtrat)	

erlanger linke - Rathausplatz 1 - 91052 Erlangen Telefon 09131/86-1789
Mail: erli.fraktion@stadt.erlangen.de Web: www.erlanger-linke.de

Ö 9.3

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:	Verantwortliche/r:	Vorlagennummer:
IV/43	Bassenhorst, Markus	**43/056/2026**

Gewährung von Nachlässen an der vhs Erlangen | Anfrage der SPD Fraktion

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	19.11.2026	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Zur Anfrage der Stadtratsfraktion SPD vom 15.10.2026.
Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Im Rahmen der Sitzung des Bildungsausschusses am 15.10.2026 wurde von der SPD-Fraktion gewünscht, dass die vhs über den Umfang der Nutzung des ErlangenPasses berichtet.

Die Volkshochschule Erlangen (vhs) gewährt im Rahmen ihrer Allgemeinen Geschäftsbedingungen Ermäßigungen auf das Kursentgelt. Die Ermäßigungen werden vom Budget des Fachamts getragen. Im Folgenden sind die Ermäßigungen dargestellt, die von der Dienststelle in 2025 gewährt worden sind.

Art der Ermäßigung (nach Vorlage)	**Höhe der Ermäßigung**	**Häufigkeit der Nutzung in 2025**	**Höhe der gewährten Ermäßigungen in 2025 insgesamt**
Auszubildende	20%	12	282,40 €
Schüler*innen	20%	29	900,40 €
Student*innen	20%	284	11680,57 €
AuPair	20%	46	2220,50 €
Gesamt bei	**20%**	**371**	**15.083,87 €**

Art der Ermäßigung (nach Vorlage)	**Höhe der Ermäßigung**	**Häufigkeit der Nutzung in 2025**	**Höhe der gewährten Ermäßigungen in 2025 insgesamt**
BAföG (75%)	75%	9	789,00 €
Bürgergeld	75%	60	10.968,20 €
ErlangenPass 75	75%	557	100.168,20 €
Grundsicherung	75%	31	7.275,40 €
FSJ/FÖJ/BFD (75%)	75%	24	3.894,40 €
Gesamt bei	**75%**	**681**	**123.095,20 €**

Art der Ermäßigung	**Höhe der Ermäßigung**	**Häufigkeit der Nutzung in 2025**	**Höhe der gewährten Ermäßigungen in 2025 insgesamt**
Ermäßigungen zu	20%	371	15.083,87 €
Ermäßigungen zu	75%	681	123.095,20 €
Gesamt		**1.052**	**138.179,07 €**

Im laufenden Jahr 2026 wurden bis zum 20.10.2026 insgesamt 92.473,16 Euro Ermäßigungen gewährt. Da erfahrungsgemäß bis Ende des Jahres viele Kurse gebucht werden, ist eine ähnlich hohe Summe der Ermäßigungen zu erwarten, wie im Jahr 2025.

Anlagen:

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
IV. Zum Vorgang